
Jahresfinanzbericht (HGB)

für das Geschäftsjahr 2008

Inhalt	Seite
Jahresabschluss	
Bilanz der Leifheit AG zum 31. Dezember 2008	2
Gewinn- und Verlustrechnung der Leifheit AG vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008	3
Anhang	
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	4
Erläuterungen zur Bilanz	6
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	13
Organe	20
Lagebericht der Leifheit AG für das Geschäftsjahr 2008	22
Erklärung des Vorstands zum Jahresabschluss und Lagebericht der Leifheit AG	36
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	37
Corporate Governance Bericht	38
Bericht des Aufsichtsrats	44
Disclaimer	46

Bilanz der Leifheit AG zum 31. Dezember 2008

T €	Anhang	31.12.2008	31.12.2007
AKTIVA			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	5.419	5.540
II. Sachanlagen	2	18.786	19.561
III. Finanzanlagen	3	74.353	65.022
A. Anlagevermögen		98.558	90.123
I. Vorräte	4	33.383	31.137
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5	55.582	57.638
III. Wertpapiere	6	1.613	3.423
IV. Flüssige Mittel		2.871	7.004
B. Umlaufvermögen		93.449	99.202
C. Abgrenzungen für latente Steuern	7	786	636
D. Rechnungsabgrenzungsposten		140	217
		192.933	190.178
PASSIVA			
I. Gezeichnetes Kapital		15.000	15.000
II. Kapitalrücklage		16.934	16.934
III. Gewinnrücklagen		58.639	68.309
IV. Bilanzgewinn		13.000	10.000
A. Eigenkapital	8	103.573	110.243
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		29.131	28.856
2. Steuerrückstellungen		140	303
3. Sonstige Rückstellungen	9	25.335	22.115
B. Rückstellungen		54.606	51.274
C. Verbindlichkeiten	10	34.077	28.050
D. Abgrenzungen für latente Steuern		677	611
		192.933	190.178

Gewinn- und Verlustrechnung der Leifheit AG vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

T €	Anhang	2008	2007
Umsatzerlöse	11	167.310	173.134
Herstellungskosten der umgesetzten Erzeugnisse		-106.581	-111.946
Bruttoergebnis vom Umsatz		60.729	61.188
Vertriebskosten		-53.001	-52.058
Allgemeine Verwaltungskosten		-10.963	-12.537
Sonstige betriebliche Erträge	14	5.864	11.918
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15	-10.628	-17.459
Betriebsergebnis		-7.999	-8.948
Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: 2.817 T € (Vorjahr: 22.486 T €)	16	2.817	22.486
Erträge/Aufwendungen aus Ergebnisübernahmen	16	159	-766
Zinserträge davon aus verbundenen Unternehmen: 1.265 T € (Vorjahr: 673 T €)		1.514	1.002
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	17	-2.300	-4.369
Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Forderungen des Umlaufvermögens	18	-	11.575
Zinsaufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen: -237 T € (Vorjahr: -472 T €)		-697	-597
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-6.506	20.383
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19	37	-486
Sonstige Steuern	19	-201	-197
Jahresfehlbetrag/-überschuss		-6.670	19.700
Gewinnverwendung			
Jahresfehlbetrag/-überschuss		-6.670	19.700
Gewinnvortrag		10.000	144
Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile		1.809	1.853
Entnahme/Einstellung aus anderen Gewinnrücklagen		7.861	-11.697
Bilanzgewinn		13.000	10.000

Anhang: Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung und Bewertung folgt den Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzes und des Handelsgesetzbuches.

Bei der Aufstellung des Abschlusses fanden Wertansätze, die gemäß § 254 HGB in Verbindung mit § 279 Abs. 2 HGB allein nach Steuerrecht zulässig sind, keine Anwendung.

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten der aktivierten Eigenleistungen werden die steuerlichen Vorschriften (R 33 EStR) beachtet.

Das abnutzbare Sachanlagevermögen wird entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich höchstzulässigen Beträgen abgeschrieben.

NUTZUNGSDAUER DER SACHANLAGEN

	Jahre
Gebäude	25-50
Andere Baulichkeiten	10-20
Markenrechte	15
Spritzgussmaschinen	4-6
Technische Anlagen und sonstige Maschinen	5-10
Spritzguss- und Stanzwerkzeuge	3-4
Fahrzeuge	6
EDV-Anlagen	3-5
Software	4-5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-13
Warenträger und Verkaufsständer	3

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren, am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bilanziert.

Im Jahresabschluss werden aktive und passive latente Steuern gebildet. Latente Steuern resultieren aus zeitlich befristeten Unterschieden zwischen handels- und steuerrechtlichen Ergebnissen. Durch den Ansatz latenter Steuern wird in der Gewinn- und Verlustrechnung tendenziell eine Steuerbelastung ausgewiesen, wie sie sich aus dem handelsrechtlichen Ergebnis ergeben würde.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden mit den Anschaffungskosten, die fertigen und unfertigen Erzeugnisse mit den Herstellungskosten angesetzt. Dabei werden die steuerlichen Vorschriften (R 33 EStR) und das Niederstwertprinzip beachtet. Für Nichtgängigkeiten und Überreichweiten wurden Wertberichtigungen vorgenommen.

Bei den Forderungen wird allen erkennbaren Risiken durch Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch eine zusätzlich gebildete Pauschalwertberichtigung zu Forderungen erfasst. Darüber hinaus erfolgt eine Risikobegrenzung durch eine Kreditversicherung für ausgewählte Kreditrisiken.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Stichtagswert angesetzt.

Pensionsrückstellungen wurden für vertragliche direkte und indirekte Versorgungsansprüche nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem Teilwertverfahren auf der Basis des gesetzlich vorgesehenen Zinsfußes von 6 Prozent gebildet. Dabei wurden die Pensionsrückstellungen nach § 6a EStG unter Anwendung der „Richttafeln 2005 G“ von Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln, berechnet.

Die Ermittlung der Rückstellung für Altersteilzeit erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung der IDW-Stellungnahme (IDW RS HFA 3) zur Rechnungslegung „Bilanzierung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitleistungen“ vom 18. November 1998. Auch bei der Ermittlung der Rückstellung für Altersteilzeit wurden die „Richttafeln 2005 G“ von Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln, angewendet.

Die Sonstigen Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend Rechnung.

Verbindlichkeiten sind unter Beachtung des Imparitätsprinzips zu ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen bis zum Bilanzstichtag werden erfolgswirksam berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt worden.

Im Geschäftsjahr 2008 ergaben sich keine Auswirkungen aufgrund von Änderungen von Bewertungsmethoden.

Von der Möglichkeit der Zusammenfassung einzelner Posten der Bilanz gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB wird Gebrauch gemacht. Die zusammengefassten Posten sind im Anhang erläutert.

Erläuterungen zur Bilanz

1

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

T €	Markenrechte	Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill)	Sonstige immaterielle Vermögens- werte	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten, Stand 1.1.2008	4.324	-	10.682	15.006
Zugänge	-	1.209	281	1.490
Abgänge	-	-	761	761
Umbuchungen	-	-	315	315
Stand 31.12.2008	4.324	1.209	10.517	16.050
Kumulierte Abschreibungen, Stand 1.1.2008	970	-	8.496	9.466
Zuführungen	486	-	1.423	1.909
Abgänge	-	-	760	760
Zuschreibungen	-	-	-16	-16
Stand 31.12.2008	1.456	-	9.175	10.631
T €	Markenrechte	Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill)	Sonstige Immaterielle Vermögens- werte	Summe
Nettobuchwert 31.12.2007	3.354	-	2.186	5.540
Nettobuchwert 31.12.2008	2.868	1.209	1.342	5.419

Die Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen resultieren aus dem Geschäftswert des zum 31. Dezember 2008 übernommenen Dampfbügelgeschäfts.

Die Abschreibungen betreffen im Wesentlichen Software.

SACHANLAGEN

T €	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Ander Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten, Stand 1.1.2008	31.188	29.273	38.519	702	99.682
Zugänge	19	197	1.624	673	2.513
Abgänge	16	4.710	3.469	14	8.209
Umbuchungen	90	-	264	-669	-315
Stand 31.12.2008	31.281	24.760	36.938	692	93.671
Kumulierte Abschreibungen, Stand 1.1.2008	16.688	28.799	34.623	11	80.121
Zuführungen	715	265	1.691	-	2.671
Abgänge	16	4.679	3.265	11	7.971
Zuschreibungen	-	-	-64	-	-64
Stand 31.12.2008	17.387	24.385	33.113	-	74.885
T €					
Nettobuchwert 31.12.2007	14.500	474	3.896	691	19.561
Nettobuchwert 31.12.2008	13.894	375	3.825	692	18.786

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen betreffen die laufenden Investitionen. Die Abgänge betreffen u. a.

die zum 31. Dezember 2008 aufgegebene Leiternfertigung sowie Bereinigungen im Sachanlagevermögen.

FINANZANLAGEN

T €	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Summe
Anschaffungskosten, Stand 1.1.2008	48.604	20.470	5	69.079
Zugänge	8.214	6.017	–	14.231
Abgänge	1.753	4.473	–	6.226
Stand 31.12.2008	55.065	22.014	5	77.084
Kumulierte Abschreibungen, Stand 1.1.2008	4.057	–	–	4.057
Zuführungen	423	–	–	423
Abgänge	1.749	–	–	1.749
Stand 31.12.2008	2.731	–	–	2.731
T €				
Nettobuchwert 31.12.2007	44.547	20.470	5	65.022
Nettobuchwert 31.12.2008	52.334	22.014	5	74.353

Die Zugänge zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen enthalten eine Einlage in eine Tochtergesellschaft sowie die zum 1. Juli 2008 zu 60 Prozent übernommene französische Gesellschaft Herby Industrie S.A. und die zum 1. Oktober 2008 zu 51 Prozent übernommene tschechische Vertriebsgesellschaft Leifheit CZ a.s. Die Abgänge zu den Anteilen

an verbundenen Unternehmen betreffen die seit 2003 nicht mehr operative Vertriebsgesellschaft in England.

Die Zu- und Abgänge der Ausleihungen an verbundenen Unternehmen resultieren hauptsächlich aus der Gewährung und Rückführung von ausgegebenen Darlehen an Tochtergesellschaften.

VORRÄTE

T €	31.12.2008	31.12.2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.104	3.897
Unfertige Erzeugnisse	1.095	1.083
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	29.062	26.157
Geleistete Anzahlungen	122	–
	33.383	31.137

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

5

T €	31.12.2008	31.12.2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.175	29.434
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.332	16.355
Sonstige Vermögensgegenstände	7.075	11.849
	55.582	57.638

Der Posten „Sonstige Vermögensgegenstände“ enthält unter anderem Steuererstattungsansprüche aus dem aktivierten Körperschaftsteuerguthaben in Höhe von 5.940 T € (Vorjahr: 6.607 T €) sowie kreditrische Debitoren in Höhe von 479 T € (Vorjahr: 383 T €) und Aktivwerte von Rückdeckungsversiche-

rungen von 457 T € (Vorjahr: 703 T €). Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr mit Ausnahme der Aktivwerte von Rückdeckungsversicherungen und der Steuererstattungsansprüche von 5.148 T € eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

WERTPAPIERE

6

T €	31.12.2008	31.12.2007
Eigene Anteile	1.613	3.423

Bei den eigenen Anteilen handelt es sich um die im Rahmen des Aktien-Rückkaufprogramms erworbene Leifheit-Aktien. Zum Stichtag hielt die Leifheit AG 250.154 eigene Stückaktien, die zum Stichtagskurs per 31. Dezember 2008 bewertet wurden.

Leifheit AG hat von der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 3. Juni 2008, eigene Aktien zu erwerben und zu verwenden, Gebrauch gemacht und im Zeitraum November/Dezember 2008 insgesamt 10.000 Stück eigene Aktien erworben sowie 60 Aktien im Rahmen von Jubiläen an Mitarbeiter ausgegeben.

ABGRENZUNGEN FÜR LATENTE STEUERN

7

T €	31.12.2008	31.12.2007
Abgrenzungen für latente Steuern	786	636

Die aktiven latenten Steuern beinhalten latente Steuern auf temporäre Differenzen zwischen Steuer- und Handelsbilanz.

EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 15 Mio € und ist eingeteilt in 5 Mio nennwertlose Stückaktien.

Die Stückaktien sind verbriefte in

220.000	Einzelaktien über je	1	Aktie
63.000	Sammelaktien über je	10	Aktien
83.000	Sammelaktien über je	50	Aktien

Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals das Grundkapital um bis zu insgesamt 7.500 T € zu erhöhen.

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Eigenkapitals ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Mai 2006 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 1. Mai 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch

T €	31.12.2007	Dividenden- zahlung	Jahres- ergebnis	Umgliede- rungen	31.12.2008
Gezeichnetes Kapital	15.000	-	-	-	15.000
Kapitalrücklage	16.934	-	-	-	16.934
Gewinnrücklagen					
Gesetzliche Rücklage	1.023	-	-	-	1.023
Rücklage für eigene Anteile	3.422	-	-	-1.809	1.613
Andere Gewinnrücklagen	63.864	-	-	-7.861	56.003
Bilanzgewinn	10.000	-	-6.670	9.670	13.000
Summe Eigenkapital	110.243	-	-6.670	-	103.573

VORSCHLAG ZUR GEWINNVERWENDUNG

Die Dividendenausschüttung der Leifheit AG (ISIN DE 0006464506) richtet sich nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Leifheit AG ausgewiesenen Bilanzgewinn.

Der Bilanzgewinn der Leifheit AG aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2008 beträgt 13.000.000,00 €. Die Leifheit AG hält 250.154 eigene Aktien, die nicht dividendenberechtigt sind. Bis zur Hauptversammlung kann sich die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien verändern. In diesem Fall wird der Hauptversammlung bei unveränderter Ausschüttung von 0,60 € je dividendenberechtigter Stückaktie ein entsprechend angepasster Gewinnverwendungsvorschlag unterbreitet werden.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, folgenden Beschluss zu fassen:

Aus dem Bilanzgewinn der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2008 in Höhe von 13.000.000,00 € wird eine Dividende von 0,60 € je dividendenberechtigter Stückaktie – das sind 4.749.846 Stückaktien – somit insgesamt 2.849.907,60 €, an die Aktionäre ausgeschüttet. Der verbleibende Betrag in Höhe von 10.150.092,40 € wird auf neue Rechnung vorge-tragen.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

T €	31.12.2008	31.12.2007
Boni und Skonti	6.149	5.869
Personalbereich	4.572	4.759
Garantieleistungen	3.483	3.116
Werbekosten	2.954	2.079
Ausstehende Rechnungen	1.906	2.358
Jahresabschlusskosten	445	415
Provisionen	422	393
Sonstige	5.404	3.126
	25.335	22.115

VERBINDLICHKEITEN

T €	31.12.2008	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.000	7.000	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.454	11.454	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.114	10.114	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber betrieblichen Unterstützungseinrichtungen	1.043	98	392	553
Sonstige Verbindlichkeiten	4.466	4.466	-	-
(davon aus Steuern)	-613	-613	-	-
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	-3.076	-3.076	-	-
	34.077	33.132	392	553

Die Pensionsverpflichtungen der Unterstützungseinrichtung Günter Leifheit e.V. betragen am 31. Dezember 2008, bewertet nach § 6a EStG, 875 T € (Vorjahr: 890 T €) und sind durch das tatsächliche Kas-
senvermögen von 1.043 T € (Vorjahr: 1.084 T €) ge-

deckt. Die gesamten Verbindlichkeiten der Leifheit AG sind weder durch Pfandrechte noch durch ähnliche Rechte besichert.

Restlaufzeit der Verbindlichkeiten im Vorjahr:

T €	31.12.2007	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.612	12.612	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.530	9.530	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber betrieblichen Unterstützungseinrichtungen	1.084	101	403	580
Sonstige Verbindlichkeiten	4.824	4.581	243	-
(davon aus Steuern)	-747	-504	-243	-
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	-3.001	-3.001	-	-
	28.050	26.824	646	580

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

UMSATZERLÖSE

11

Umsatz nach Regionen T €	2008	2007
Inland	78.032	83.461
Europa (ohne Inland)	76.786	78.525
Rest der Welt	12.492	11.148
	167.310	173.134

Die Umsätze wurden fast ausschließlich unter den Marken Leifheit, Dr. Oetker Backgeräte und Soehnle realisiert.

MATERIALAUFWAND

12

T €	2008	2007
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	83.446	88.348
Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.148	8.230
	91.594	96.578

PERSONALAUFWAND/MITARBEITER

13

T €	2008	2007
Löhne und Gehälter	23.273	25.329
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	4.015	4.162
Zwischensumme	27.288	29.491
Aufwendungen für Altersversorgung	2.242	3.126
	29.530	32.617
Zahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt:		
Gewerbliche Arbeitnehmer	220	248
Angestellte	278	287
Auszubildende	34	34
	532	569

14

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

T €	2008	2007
Kursgewinne	1.627	7.440
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.556	999
Erträge aus der Konzernumlage	741	795
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	525	1.317
Provisionserträge	489	490
Lizenzertträge	178	220
Andere betriebliche Erträge	748	657
	5.864	11.918

Die Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen im Vorjahr beinhalteten den Gewinn aus der Veräußerung einer Immobilie.

15

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

T €	2008	2007
Forschungs- und Entwicklungskosten	7.005	6.734
Kursverluste	2.899	8.005
Aufwendungen aus Anpassung Aktivwert Rückdeckungsversicherung	247	–
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	73	180
Kosten des Zahlungsverkehrs	71	144
Aufwendungen aus Versandverlagerung	–	2.205
Andere betriebliche Aufwendungen	333	191
	10.628	17.459

Der Posten "Andere betriebliche Aufwendungen" umfasst im Wesentlichen Schadensfälle, Automaten-

und Kantinenaufwand sowie eine Vielzahl kleinerer Beträge.

16

**ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN UND
ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN AUS ERGEBNISÜBERNAHMEN**

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen im Wesentlichen die Gewinnausschüttung einer schweizerischen Tochtergesellschaft.

Die Erträge aus Ergebnisübernahmen resultieren aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Spirella GmbH und der BTF Textilwerke GmbH.

ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS

17

T €	2008	2007
Abschreibungen auf Finanzanlagen	423	2.521
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.877	1.848
	2.300	4.369

Die Abschreibung auf Finanzanlagen beinhaltet eine Wertberichtigung des Beteiligungsansatzes einer Tochtergesellschaft. Im Vorjahr betraf die Abschreibung auf Finanzanlagen die ausschüttungsbedingte Wertberichtigung des Beteiligungsansatzes einer schweizerischen Tochtergesellschaft.

Die Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens beinhalten die stichtagsbedingte Wertberichtigung der eigenen Anteile.

ZUSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND FORDERUNGEN DES UMLAUFVERMÖGENS

18

T €	2008	2007
Wertaufholung Beteiligungen	-	5.555
Wertaufholung Forderungen	-	6.020
	-	11.575

Die Zuschreibungen im Vorjahr betrafen die teilweise Aufholung von in früheren Jahren vorgenommenen Wertberichtigungen von Beteiligungen und Forderungen

von Tochtergesellschaften. Grund hierfür waren die gestiegenen Ertragsaussichten der Tochtergesellschaften.

STEUERAUFWENDUNGEN

19

T €	2008	2007
Ertragsteuern der ausländischen Niederlassungen	102	257
Körperschaftsteuer	3	-8
Gewerbeertragsteuer	-57	-
Latente Ertragsteuern	-85	237
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-37	486

Die latenten Ertragsteuern betreffen temporäre Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanzen, soweit sie sich steuermindernd in Zukunft auswirken.

T €	2008	2007
Sonstige Kostensteuern	118	92
Grundsteuer	83	105
Sonstige Steuern	201	197

BEZÜGE DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATES GEM. § 285 NR. 9A HGB

Die Bezüge des Vorstands betragen 1.233 T € (Vorjahr: 875 T €), davon entfallen auf variable Bezüge 251 T € (Vorjahr: 73 T €). Die Bezüge des Vorstands für die Wahrnehmung von Aufgaben in Tochterunternehmen beliefen sich auf 331 T € (Vorjahr: 248 T €). Im Berichtsjahr gab es keine Zuführungen zu Pensionsverpflichtungen der aktiven Vorstände (Vorjahr: 46 T €).

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich auf 140 T € (Vorjahr: 140 T €).

Die Gesellschaft hat einem ihrer Vorstände eine ab September 2007 geltende aktienbasierte Vergütungskomponente gewährt. Hierbei handelt es sich um eine Gestaltung, die keine Vergütung in Aktien, sondern eine Abgeltung in bar vorsieht. Voraussetzungen für die Bonuszahlungen sind, dass der Aktienkurs der Leifheit AG mindestens 25,00 € erreicht.

Bei Erfüllung der Ausübungsbedingung und Ausübung der Option seitens des Begünstigten wird ein Betrag von 500,00 € für jede der gewährten 1.000 Bonuseinheiten ausgezahlt. Der Betrag pro Bonuseinheit erhöht sich für jeden vollen Euro, um den der Börsenkurs 25,00 € übersteigt um 100,00 €. Die Hälfte der Bonuseinheiten kann nach einer Wartezeit von zwei Jahren, die zweite Hälfte nach einer Wartezeit von drei Jahren ausgeübt werden, letztmalig am 17. November 2010. Der Wert des Bonusprogramms ist auf insgesamt 2.500 T € begrenzt.

Die Verpflichtung aus dieser schuldrechtlichen Vereinbarung wird pro rata temporis über den jeweiligen Erdienungszeitraum zurückgestellt. Der Wert des Bonusprogramms wird jährlich mittels eines Optionspreismodells (Black-Scholes) ermittelt. Die bilanzierte Rückstellung zum 31. Dezember 2008 beläuft sich auf 2 T €. Im Geschäftsjahr 2008 wurden 10 T € aufgelöst.

GESAMTBZÜGE UND PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN FRÜHERER MITGLIEDER VON VORSTAND UND/ODER AUFSICHTSRAT GEM. § 285 NR. 9B HGB

Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands betragen im Berichtsjahr 818 T € (Vorjahr: 433 T €). Die für laufende Pensionen für diese Perso-

nengruppe gebildeten Rückstellungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2008 auf 4.644 T € (Vorjahr: 4.795 T €).

VORSCHÜSSE UND DARLEHEN AN DEN VORSTAND GEM. § 285 NR. 9C HGB

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr bestanden Vorschüsse oder Darlehen zugunsten des o. g. Personenkreises.

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES GEM. § 285 NR. 11 HGB

	Anteile in %	Wäh- rung	Eigenkapital zum 31.12.2008 in 1.000 Währungseinheiten	davon Jahresergebnis 2008 in 1.000 Währungseinheiten
Unmittelbare Beteiligungen				
Birambeau S.A.S., Paris - F	100,0	EUR	9.055	1.941
BTF Textilwerke GmbH, Bremen	100,0	EUR	2.074	51
Classic Haushaltsgeräte GmbH, Steinbach-Hallenberg	76,0	EUR	1.115	50 ¹
Herby Industrie S.A., La Loupe - F	60,0	EUR	4.423	818
Kleine Wolke Textilgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	100,0	EUR	4.437	1.403
LEIFHEIT CZ a.s., Prag - CR	51,0	CZK	-6.848	-8.848
LEIFHEIT Espana S.A., Madrid - E	100,0	EUR	298	35
LEIFHEIT International (UK) Ltd, London - GB	100,0	GBP	0	0
LEIFHEIT International USA Inc., Melville (NY) - USA	100,0	USD	1.427	48
LEIFHEIT-Birambeau S.A.S., Paris - F	100,0	EUR	1.308	368
LEIFHEIT Distribution S.R.L., Bukarest - RO	51,0	RON	687	187
LEIFHEIT s.r.o., Blatná - CR	100,0	CZK	152.123	8.928
Meusch-Wohnen-Bad und Freizeit GmbH, Bremen	100,0	EUR	-11.185	494
Soehnle Italia S.r.l., Brescia - I	100,0	EUR	227	-58
spirella GmbH, Nassau	100,0	EUR	2.820	108
spirella S.A., Embrach - CH	100,0	CHF	14.479	4.187
Mittelbare Beteiligungen				
Kleine Wolke AG, Berikon - CH	100,0	CHF	845	32 ²
spirella France s.a.r.l., Toulouse - F	100,0	EUR	2.721	19 ³
Tunifil S.A. Sousse - TUN	60,0	TND	719	151 ⁴

¹ Angaben für das Geschäftsjahr 2007

² über Kleine Wolke KG

³ über spirella S.A.

⁴ über Herby Industrie S.A.

Die Angaben zum Eigenkapital und zum Jahresergebnis wurden nach den lokalen Rechnungslegungsvorschriften ermittelt.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die Leifheit AG hat eine Patronatserklärung in Höhe von 12,3 Mio € zugunsten einer Konzerngesellschaft abgegeben. Weiterhin bestehen bei der Leifheit AG Haftungsverhältnisse in Höhe von 0,5 Mio € sowie

10,0 Mio CZK aus Bürgschaften für Kreditlinien von Konzerngesellschaften.

Die Gesellschaft hat Lizenzverträge und langfristige Mietverträge über Büroräume, Fahrzeuge, Telefonanlagen, Kopierer und Drucker abgeschlossen. Die Verpflichtungen hieraus belaufen sich für 2009 auf 1,6 Mio € und innerhalb der unkündbaren Restlaufzeiten bis zum Jahr 2013 auf ca. 3,3 Mio €.

Zum 31. Dezember 2008 bestanden Abnahmever-

pflichtungen im Wert von 1,1 Mio €.

Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus Devisentermingeschäften zur Wechselkursabsicherung in Höhe von 23,2 Mio USD (entsprechen 17,2 Mio €), deren beizulegender Zeitwert am Bilanzstichtag 16,6 Mio € beträgt.

Auf der Hauptversammlung am 3. Juni 2008 wurde der Vorstand unter Aufhebung der bisherigen Genehmigung erneut ermächtigt, eigene Aktien in Höhe von bis zu 10 Prozent des derzeitigen Grundkapitals von 15.000 T € zu erwerben. Die erworbenen eigenen Aktien dürfen zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken verwendet werden. Die Gesellschaft wird dadurch in die Lage versetzt, eigene Aktien unmittelbar oder mittelbar als Gegenleistung im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Unternehmensanteilen oder Beteiligungen an Unternehmen anbieten zu können. Der internationale Wettbewerb und die Globalisierung der Wirtschaft verlangen nicht selten in derartigen Transaktionen die Gegenleistung in Form von Aktien. Die Ermächtigung gibt der Gesellschaft den notwendigen Spielraum, sich bietende Gelegenheiten zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen schnell und flexibel sowohl national als auch international ausnutzen zu können.

Im vierten Quartal 2008 erwarb Leifheit 10.000 eigenen Anteile, um diese Aktien zusammen mit den in den Vorjahren erworbenen eigenen Aktien bei sich zukünftig eventuell bietenden Gelegenheiten Dritten

im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen sowie als Gegenleistung für die Einbringung von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen, einschließlich der Erhöhung bestehender Anteilsbesitzes, sowie im Rahmen von Zusammenschlüssen von Unternehmen anzubieten. Dies entspricht 0,2 Prozent des Grundkapitals. Der darauf entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt 30 T €.

Im Berichtszeitraum wurden 60 Aktien an Mitarbeiter in Form von Jubiläumsaktien ausgegeben. Dies entspricht 0,0012 Prozent des Grundkapitals. Der darauf entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt 0,2 T €. Unter Einschluss der in den Vorjahren erworbenen und ausgegebenen eigenen Aktien hat Leifheit damit am 31. Dezember 2008 einen Bestand von 250.154 eigenen Aktien. Dies entspricht 5,003 Prozent des Grundkapitals. Der darauf entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt 750 T €. Hierfür wurden 7.686 T € aufgewendet.

Im Vorjahr erwarb Leifheit keine eigenen Aktien. Im Vorjahr wurden 170 Aktien (5 T €) in Form von Jubiläumsaktien ausgegeben.

BESTEHEN EINER BETEILIGUNG GEM. § 160 ABS. 1 NR. 8 AKTG

27

Aktionäre, die nach dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) ihre Stimmrechtsanteile mitgeteilt haben, waren am Bilanzstichtag die Home Beteiligungen

GmbH, München (47,34 Prozent), die MKV Verwaltungs GmbH, München (10,03 Prozent) sowie Herr Joachim Loh, Haiger (6,62 Prozent).

ERKLÄRUNG NACH § 161 AKTG (DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX)

28

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 17. Dezember 2008 die gemäß § 161 AktG geforderte Erklärung abgegeben, dass den vom Bundesministerium der Justiz bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Gover-

nance Kodex“ entsprochen wurde und wird sowie welche Empfehlungen derzeit nicht angewendet wurden oder werden. Die Entsprechenserklärung ist auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN GEM. § 289 ABS. 4 HGB

29

Bezüglich der übernahmerechtlichen Angaben gem. § 289 Abs. 4 HGB wird auf den Lagebericht verwiesen.

ANGABEN DES HONORARS FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER GEM. § 285 NR. 17 HGB

30

Das in 2008 als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Eschborn/Frankfurt am Main, belief sich für

Abschlussprüfung auf 224 T € (Vorjahr: 228 T €), für Steuerberatungsleistungen auf 92 T € (Vorjahr: 122 T €) und für sonstige Leistungen auf 58 T € (Vorjahr: 54 T €).

SCHÄTZUNGEN UND ERMESSENSAUSÜBUNGEN IM RAHMEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Die Erstellung des Abschlusses erfordert die Vornahme von Schätzungen sowie das Treffen von Annahmen durch das Management, wodurch die Höhe der berichteten Beträge und die diesbezüglichen Anhangangaben beeinflusst werden.

Alle Schätzungen und Annahmen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Leifheit AG zu vermitteln.

Organe der Leifheit AG

MITGLIEDER DES VORSTANDS

Vorsitzender	Denis Schrey
	Ernst Kraft
	Dr. Claus-O. Zacharias (seit 1.12.2008)
	Frank Gutzeit (bis 30.09.2008)

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Vorsitzender	Helmut Zahn	Geschäftsführer der Schuler-Beteiligungen GmbH
Stellvertretender Vorsitzender	Dr. jur. Robert Schuler-Voith	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Schuler AG
	Joachim Barnert*	Werkzeugmacher
	Karsten Schmidt	Sprecher des Vorstands der Ravensburger AG
	Thomas Standke*	Werkzeugmacher
	Dr. rer. pol. Friedrich M. Thomée	Geschäftsführender Gesellschafter der Thomée Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG

*) Vertreter der Arbeitnehmer

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

Prüfungsausschuss (Audit Committee)	Dr. jur. Robert Schuler-Voith	Vorsitzender
	Dr. rer. pol. Friedrich M. Thomée	
	Helmut Zahn	
Personalausschuss	Helmut Zahn	Vorsitzender
	Karsten Schmidt	
	Dr. jur. Robert Schuler-Voith	

Nachstehende Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats bekleiden neben einzelnen Kontrollfunktionen in Beteiligungsgesellschaften die genannten Mandate in Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

Karsten Schmidt	Ravensburger Spieleland AG, Ravensburg	Aufsichtsratsvorsitzender
	Kreissparkasse Ravensburg, Ravensburg	Mitglied des Wirtschaftsbeirates
Dr. jur. Robert Schuler-Voith	Schuler AG, Göppingen	Aufsichtsratsvorsitzender
Helmut Zahn	Schuler AG, Göppingen	Aufsichtsratsmitglied
	Flossbach & von Storch Vermögensmanagement AG, Köln	Aufsichtsratsmitglied
	Müller Weingarten AG, Weingarten	Aufsichtsratsvorsitzender

Nassau/Lahn, 20. März 2009

Leifheit Aktiengesellschaft
 Der Vorstand



Denis Schrey



Ernst Kraft



Dr. Claus-O. Zacharias

Lagebericht: Geschäftsfelder und Organisationsstruktur

ORGANISATORISCHE UND RECHTLICHE STRUKTUR

Die Leifheit AG ist seit 1984 eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Sitz und Verwaltung befinden sich am Ort der Gründung in Nassau/Lahn. Standorte der Leifheit AG in Deutschland sind in Nassau und Zuzenhausen. Weiterhin hat die Leifheit AG rechtlich nicht selbständige Niederlassungen in Belgien, Italien, Österreich, Japan und den Niederlanden. Die Leifheit AG hält Beteiligungen, die im Anhang dargestellt sind.

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN

Im Folgenden sind die nach § 289 Abs. 4 HGB geforderten übernahmerechtlichen Angaben dargestellt.

GEZEICHNETES KAPITAL, STIMMRECHTSBESCHRÄNKUNGEN UND AKTIEN MIT SONDERRECHTEN

Das Grundkapital der Leifheit AG belief sich am 31. Dezember 2008 auf 15.000.000,- €, eingeteilt in 5.000.000 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien. Jede Aktie gewährt gemäß § 16 Abs. 1 der Satzung der Leifheit AG eine Stimme. Alle Aktien verleihen die selben Rechte; es existieren keine verschiedenen Aktiengattungen. Zum 31. Dezember 2008 hielt die Leifheit AG einen Bestand von 250.154 eigenen Aktien. Aus den eigenen Anteilen stehen der Leifheit AG keine Rechte zu. Weitere Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, liegen nicht vor oder sind, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Aktionären ergeben können, dem Vorstand nicht bekannt. Darüber hinaus gewähren die Aktien keine Sonderrechte, die Kontrollbefugnisse verleihen.

KAPITALBETEILIGUNGEN UND STIMMRECHTSKONTROLLE

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten, betrafen mit 47,34 Prozent die Home Beteiligungen GmbH,

München, sowie mit 10,03 Prozent die MKV Verwaltungs GmbH, München. Andere direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten, sind dem Vorstand nicht bekannt. Eine Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass die Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht ausüben, ist nicht bekannt.

ERNENNUNG UND ABBERUFUNG DER MITGLIEDER DES VORSTANDS

Der Vorstand der Leifheit AG besteht derzeit aus drei Mitgliedern, die gemäß § 84 AktG vom Aufsichtsrat bestellt wurden. Die wiederholte Bestellung ist ebenso wie die Verlängerung der Amtszeit zulässig. Letztere darf jedoch den Maximalzeitraum von fünf Jahren im Einzelfall nicht übersteigen. Die Verlängerung der Amtszeit bedarf eines Aufsichtsratsbeschlusses, der frühestens ein Jahr vor Ablauf der bisherigen Amtszeit gefasst werden kann. In dringenden Fällen kann das Amtsgericht auf Antrag von jedem, der ein schutzwürdiges Interesse hat (z. B. die übrigen Vorstandsmitglieder), ein fehlendes, aber erforderliches Vorstandsmitglied bestellen (§ 85 AktG). Dieses Amt erlischt, sobald der Mangel behoben ist, z. B. sobald der Aufsichtsrat ein fehlendes Vorstandsmitglied bestellt hat. Die Abberufung eines Vorstandsmitglieds ist nur aus wichtigem Grund zulässig (§ 84 Abs. 3 Satz 1 und 3 AktG). Zu den wichtigen Gründen zählen u. a. grobe Pflichtverletzung, Unfähigkeit zur ordnungsgemäßen Geschäftsführung oder Vertrauensentzug durch die Hauptversammlung, es sei denn, das Vertrauen wurde aus offenbar unsachlichen Gründen entzogen. Der Aufsichtsrat bestimmt gemäß § 6 der Satzung der Leifheit AG die Zahl der Mitglieder des Vorstands und kann einen Vorsitzenden des Vorstands ernennen sowie stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen. Die Leifheit AG hat gegenwärtig

Lagebericht

Erklärung des Vorstands
Bestätigungsvermerk
Corporate Convergence
Bericht des Aufsichtsrats
Disclaimer

einen Vorsitzenden des Vorstands, jedoch keine stellvertretenden Vorstandsmitglieder.

BEFUGNISSE DES VORSTANDS ZUR AUSGABE VON AKTIEN

Die Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Aktien sind in § 4 Abs. 3 der Satzung geregelt:

„Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 1. Mai 2011 das Grundkapital gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 7.500.000,- € durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen;
- sofern die Kapitalerhöhung zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder von Beteiligungen an Unternehmen im Wege der Sacheinlage erfolgt;
- wenn die Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabebetrages durch den Vorstand nicht wesentlich unterschreitet, und der Bezugsrechtsausschluss nur neue Aktien erfasst, deren anteiliger Betrag des Grundkapitals 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Eintragung der Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreitet.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.“

Diese Regelung erweitert den Handlungsspielraum von Vorstand und Aufsichtsrat und vervollständigt die Finanzierungsoptionen der Leifheit AG. Sie schafft die Voraussetzung, unabhängig vom jährlichen Hauptversammlungsrhythmus Kapitalerhöhungen durchführen zu können. Sie entspricht gängiger Praxis. Aus dem genehmigten Kapital wurden bislang keine neuen Aktien ausgegeben. Es beträgt daher unverändert 7.500.000,- €.

BEFUGNISSE DES VORSTANDS ZUM RÜCKKAUF VON AKTIEN

Der Vorstand ist gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 3. Juni 2008 ermächtigt worden, eigene Aktien von insgesamt bis zu 10 Prozent des Grundkapitals bis zum 2. Dezember 2009 zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkungen zu erwerben.

Diese Regelung erweitert den Handlungsspielraum der Leifheit AG und vervollständigt zusätzlich zu dem bereits beschriebenen genehmigten Kapital die Finanzierungsoptionen. Die Ausgestaltung entspricht gängiger Praxis.

SATZUNGSÄNDERUNGEN

Für die Änderung der Satzung ist grundsätzlich die Hauptversammlung zuständig (§ 179 Abs. 1 Satz 1 AktG). Lediglich die Änderung der Satzungsfassung, d. h. der sprachlichen Form der Satzung, wurde dem Aufsichtsrat gemäß § 18 Abs. 3 der Satzung von der Hauptversammlung übertragen. Der Beschluss der Hauptversammlung über Satzungsänderungen bedarf gem. § 179 Abs. 2 AktG einer Mehrheit, die mindestens dreiviertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Kapitals umfasst. Die Satzung hat keine höhere Kapitalmehrheit bestimmt.

WESENTLICHE VEREINBARUNGEN FÜR DEN FALL EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS

Die Leifheit AG hat keine wesentlichen Vereinbarungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots abgeschlossen. Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Leifheit AG und den Mitgliedern des Vorstands sowie Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots bestehen zur Zeit nicht.

GRUNDZÜGE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS

Die nach § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB geforderten Angaben über die Grundzüge des Vergütungssystems sind nachfolgend dargestellt:

■ Vergütung des Vorstands

Die Mitglieder des Vorstands erhalten derzeit Bezüge, die sich aus einer festen jährlichen Grundvergütung, einer jährlichen variablen Vergütung und in einem Fall einer langfristigen variablen Vergütung zusammensetzen.

Die feste jährliche Grundvergütung, die monatlich ausgezahlt wird, ist am Verantwortungsbereich und der individuellen Leistung des jeweiligen Vorstandsmitglieds ausgerichtet und wird in regelmäßigen Abständen daraufhin überprüft, ob sie marktüblich und angemessen ist.

Die jährliche variable Vergütung bemisst sich am EBT des Leifheit-Konzerns und wird nach Feststellung des Jahresabschlusses ausgezahlt. Eine Begrenzung ist in zwei Vorstandsverträgen festgelegt.

Als langfristigen variablen Vergütungsbestandteil enthält ein Vorstandsvertrag eine aktienbasierte Vergütungskomponente. Hierbei ist keine Vergütung in Aktien vorgesehen, sondern eine Abgeltung in bar. Die Höhe dieser Vergütungskomponente ist an die Kursentwicklung der Leifheit-Aktie geknüpft. Der Wert des Bonusprogramms wird jährlich mittels eines Optionspreismodells (Black-Scholes) ermittelt. Die bilanzierte Rückstellung zum 31. Dezember 2008 be-

läuft sich auf 2 T €. Im Geschäftsjahr 2008 wurden 10 T € aufgelöst.

Die Mitglieder des Vorstands erhalten in Einzelfällen neben der Vergütung ihrer Tätigkeit als Vorstand der Leifheit AG auch Vergütungen für die Geschäftsführungs- und Verwaltungsratsstätigkeiten in Tochtergesellschaften.

Weiterhin hat ein Mitglied des Vorstands eine leistungsorientierte Pensionszusage erhalten.

Nebenleistungen, die über Firmenwagennutzung und Reisekostenentschädigung hinausgehen, werden vom Unternehmen nicht erbracht.

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses enthalten die Vorstandsverträge keine ausdrückliche Abfindungszusage. Eine Abfindung kann sich aber aus einer individuell getroffenen Aufhebungsvereinbarung ergeben. Die Vorstandsverträge enthalten auch keine „Change of Control“-Klausel.

Die Hauptversammlung der Leifheit AG hat am 24. Mai 2006 beschlossen, auf die Offenlegung der individualisierten Vorstandsvergütungen für fünf Jahre, beginnend mit dem Geschäftsjahr 2006, zu verzichten.

■ Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird durch die Satzung der Leifheit AG geregelt. Sie trägt – entsprechend den gesetzlichen Vorschriften und den Vorgaben des Kodex – der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der Aufsichtsratsmitglieder sowie dem Erfolg der Gesellschaft Rechnung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben einer festen auch eine variable, erfolgsabhängige Vergütung, die abhängig von der Dividende ist.

Fixe Vergütung: Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen, zu denen

Lagebericht

Erklärung des Vorstands

Bestätigungsvermerk

Corporate Convergence

Bericht des Aufsichtsrats

Disclaimer

auch die auf ihre Bezüge entfallenden Umsatzsteuer gehört, für jedes Geschäftsjahr eine feste Vergütung von 10.000 €.

Variable Vergütung: Daneben erhalten die Aufsichtsratsmitglieder für jedes Geschäftsjahr eine variable Vergütung in Höhe von 100 € je 0,01 € Dividende, die je Aktie für das abgelaufene Geschäftsjahr an die Aktionäre ausgeschüttet wird.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte, sein Stellvertreter das 1,5-fache der Vergütung. Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält für seine Mitgliedschaft in einem Ausschuss des Aufsichtsrats zusätz-

lich 25 Prozent der festen Vergütung eines Mitglieds im Aufsichtsrat. Der Vorsitzende eines Ausschuss erhält das Doppelte.

Mitglieder des Aufsichtsrats, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat oder einem Ausschuss angehört haben, erhalten für jeden angefangenen Monat ihrer Tätigkeit eine zeitanteilige Vergütung. Die festen Vergütungen werden im Dezember des Geschäftsjahres ausgezahlt, die variablen Vergütungen am Tag der Hauptversammlung, die über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das jeweils abgelaufene Geschäftsjahr entscheidet.

Wirtschaftliches Umfeld

GEBREMSTES WACHSTUM ZUM JAHRESENDE

Trotz der Finanzmarktkrise zeigte sich die Weltkonjunktur zu Beginn des Jahres 2008 noch in robuster Verfassung. In den darauf folgenden Monaten schlug die globale Finanzmarktkrise jedoch zunehmend auf die Realwirtschaft durch. Die Aussichten trübten sich mit zunehmender Geschwindigkeit ein. Inzwischen ist die Weltwirtschaft in einer veritablen Rezession angekommen. In Deutschland erhöhte sich das Bruttoin-

landsprodukt (BIP) auf das gesamte Jahr 2008 bezogen zwar noch um moderate 1,3 Prozent. Doch außer in den ersten drei Monaten entwickelte sich die deutsche Wirtschaft von Quartal zu Quartal zunehmend rückläufig. Dabei blieben die privaten Konsumausgaben im Vergleich zum Vorjahr real unverändert, was dem deutschen Einzelhandel einen leichten Rückgang seines Umsatzes bescherte.

Geschäftsverlauf

UMSATZRÜCKGÄNGE VOR ALLEM IM INLAND

Nach dem Motto „Fokus – Innovation – Geschwindigkeit“ haben wir es uns zum Ziel gesetzt, unsere Kompetenz weiter auszubauen und uns auf die Kernkategorien Wäschepflege, Reinigen, Küche und Waagen zu konzentrieren. Dieser strategische Ansatz wurde im Jahr 2008 durch den Kauf des führenden französischen Wäschetrocknerherstellers Herby und durch die Übernahme der Dampfbügelsparte von Hailo im Tausch gegen das Segment Steigen deutlich vorangetrieben.

Die gemeinsam mit einem Partner neu gegründete Vertriebsgesellschaft in Rumänien hat im Jahr 2008 den operativen Betrieb aufgenommen. Weiterhin haben wir uns an der tschechischen Vertriebsgesellschaft unseres Importeurs mehrheitlich beteiligt. Diese Maßnahmen zur Kompetenzbündelung erhöhen die Schlagkraft von Leifheit und bilden den Grundstock für weiteres Wachstum und gesteigerte Profitabilität.

FOKUSSIERUNG ERFOLGREICH

Die Leifheit AG hat im Geschäftsjahr 2008 mit den Marken LEIFHEIT/OETKER/SOEHNLE strukturell gesehen den Umsatz in den starken Kernkategorien Wäschepflege und Reinigen wie im Vorjahr weiter steigern können, während sich das Geschäft in den Kategorien Küche und Waagen verminderte.

Nach Regionen betrachtet entwickelte sich die Geschäftslage unterschiedlich. Hohe zweistellige Wachstumsraten wurden in verschiedenen osteuropäischen Ländern, wie zum Beispiel Polen, Tschechien und Russland erzielt. Auch in einigen europäischen Ländern, wie Frankreich und Österreich sowie in Asien konnten die Umsätze gesteigert werden. Eher verhalten verliefen die Geschäfte dagegen auf dem deutschen Markt, wo die Umsätze um 5,4 Mio € auf 78 Mio € weiter nachgaben.

Insgesamt gingen die Umsätze der Leifheit AG im Geschäftsjahr 2008 um 6 Mio € auf 167 Mio € zurück.

Das vergangene Jahr hat gezeigt, dass die Strategie, Leifheit auf die Kernkategorien Reinigen, Wäschepflege, Küche und Waagen zu konzentrieren und das Geschäft in Europa zu forcieren, erste Früchte trägt, und dass die Leifheit AG damit für die weiteren Herausforderungen im schwierigen Wirtschaftsumfeld gut gewappnet ist.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

BRUTTOMARGE STIEG AUF 36,3 PROZENT

Die Bruttomarge stieg um 1,0 Prozentpunkte (Vorjahr: 0,3 Prozentpunkte) auf 36,3 Prozent. Den Auswirkungen der währungsbedingten Umsatzrückgänge aufgrund des schwachen US-Dollars standen währungsbedingt günstigere Einkäufe in Fernost gegenüber. Negativ wirkten sich im Verlauf des Jahres 2008 stark gestiegene Rohstoffpreise aus. Dem konnte durch Verkaufspreiserhöhungen gegengesteuert werden.

Während die Verwaltungskosten aufgrund eines Programms zur Kostenreduzierung deutlich gesenkt werden konnten, stiegen die Vertriebskosten aufgrund von Werbe- und Merchandisingkosten.

Die in den Sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Kursgewinne gingen um 5,8 Mio € auf 1,6 Mio € zurück. Ebenfalls gingen die in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Kursverluste um 5,1 Mio € auf 2,9 Mio € zurück. Saldiert belasten die Kursgewinne/-verluste im Vergleich zum Vorjahr das Ergebnis zusätzlich um 0,7 Mio €. Die Sonderaufwendungen im Vorjahr aufgrund der Versandverlagerung (2,2 Mio €), des Wechsels im Vorstand (1,1 Mio €) sowie Sondererträge im Vorjahr durch den Verkauf einer Immobilie (1,1 Mio €) fielen in dieser Größenordnung im Geschäftsjahr 2008 nicht an. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen stiegen jedoch um 0,6 Mio €.

So stieg das Betriebsergebnis um 0,9 Mio € auf minus 8,0 Mio €.

Die Erträge aus Beteiligungen des Vorjahres enthielten Dividenden von Tochtergesellschaften in Höhe von 22,5 Mio €, die im Wesentlichen aus den Gewinnrücklagen ausgeschüttet wurden und somit nicht aus den Gewinnen des Geschäftsjahres 2007 stammten. Im Geschäftsjahr 2008 wurde nur aus einer schweizerischen Tochtergesellschaft der Bilanzgewinn ausgeschüttet.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens beinhalten neben der Wertberichtigung des Beteiligungsansatzes einer Tochtergesellschaft im Wesentlichen die stichtagsbezogene Wertberichtigung der eigenen Aktien (1,9 Mio €). Im vergangene Jahr wurden weiterhin Sondereffekte wie Wertaufholungen auf Beteiligungen und Forderungen von insgesamt 11,6 Mio € wirksam.

Im Vorjahr führten die beschriebenen Sondereffekte der Ausschüttung von Dividenden aus Gewinnrücklagen der Tochtergesellschaften sowie der Wertaufholung von Beteiligungen und Forderungen zu einem hohen Jahresüberschuss.

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2008 betrug 6,7 Mio €.

STABILE BILANZRELATIONEN

Insgesamt erhöhte sich die Bilanzsumme gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 2,8 Mio € auf 192,9 Mio €. Die Zunahme resultiert im Wesentlichen aus den neuen Beteiligungen Herby und Leifheit Tschechien. Die Vorräte stiegen insbesondere aufgrund der Anlaufprobleme des Logistikzentrums in Zuzenhausen um 2,1 Mio €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 3,7 Mio € auf 33,2 Mio € aufgrund von deutlich höheren Umsätzen im Dezember 2008 im Vergleich zum Vorjahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände gingen hingegen um 4,8 Mio € zurück. Dies liegt im Wesentlichen an der Restzahlung des Kaufpreises der in 2007 verkauften Immobilie und der in 2008 erhaltenen Rate des Körperschaftsteuerguthabens. Die eigenen Anteile gingen hauptsächlich stichtagskursbedingt um 1,8 Mio € auf 1,6 Mio € zurück.

Die Verbindlichkeiten stiegen im Wesentlichen aufgrund der Ausnutzung von Kontokorrentkrediten in Höhe von 7,0 Mio €.

Das Eigenkapital ging aufgrund des Jahresfehlbetrags um 6,7 Mio € auf 103,6 Mio € zurück. Die Eigenkapitalquote betrug 53,7 Prozent (Vorjahr: 58,0 Prozent).

ZAHLUNGSMITTEL GINGEN ZURÜCK

Die flüssigen Mittel fielen um 4,1 Mio € auf 2,9 Mio €. Den Investitionen in Finanz- und Sachanlagen von 16,7 Mio € standen Abschreibungen von 3,1 Mio € entgegen.

NICHT BILANZIERTES VERMÖGEN UND AUSSERBILANZIELLE FINANZIERUNGSTRUMENTE

Neben dem in der Bilanz ausgewiesenen Vermögen nutzt die Leifheit AG in geringem Maße auch nicht bilanzierungsfähige Vermögensgegenstände. Diese betreffen im Wesentlichen geleaste oder gemietete Güter (Operating Lease). Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente werden nicht genutzt.

Mitarbeiter

Im Zentrum unserer Personalarbeit standen 2008 vor allem Maßnahmen zu Personalrekrutierung und -management sowie die Einführung des Entgeltrahmenabkommens (ERA) an den deutschen Standorten.

EINFÜHRUNG DES ENTGELT-RAHMENABKOMMENS

Mit dem Tarifvertrag über das Entgelt-Rahmenabkommen (ERA) wurde ein neues System in der Metall- und Elektroindustrie geschaffen, um das Entgelt von Beschäftigten zu ermitteln. Wesentliches Ziel von ERA ist es, die Unterscheidung nach Arbeiter und Angestellte zu beseitigen und deren Entgelte durch eine vergleichbare, moderne Arbeitsaufgaben umfassende Bewertung zu vereinheitlichen.

In enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitervertretungen haben wir ERA im Jahr 2008 an unseren Standorten Nassau und Zuzenhausen implementiert. Damit haben wir eine höhere Transparenz geschaffen und einen Beitrag zu mehr Entgeltgerechtigkeit geleistet.

PROFILIERUNG ALS ARBEITGEBERMARKE

Nach wie vor zählen die Schaffung neuer und die Sicherung bestehender Arbeitsplätze sowie die steigenden Anforderungen an Qualifikationsprofile und Mitarbeiterflexibilität zu den großen Herausforderungen des Personalmanagements. Darüber hinaus führen zunehmend auch die Auswirkungen des demografischen Wandels, der in vielen Bereichen zu einer

Verknappung qualifizierter Mitarbeiter führen wird, zu einem verstärkten Wettbewerb auf dem Personalmarkt.

Dementsprechend gilt es, die eigenen Stärken mit Hilfe eines eindeutigen Mitarbeiter-Marketing herauszustellen und sich im Markt entsprechend zu positionieren. Diesen Herausforderungen stellte sich Leifheit auch im Berichtsjahr 2008 mit vielfältigen Maßnahmen. Dazu zählt unter anderen die weitere Profilierung des Unternehmens als Arbeitgebermarke im externen Personalmarkt. Insbesondere in Zusammenarbeit mit der Organisation AIESEC (eine internationale, unabhängige studentische Vereinigung) haben wir begonnen, ein Netzwerk aufzubauen, um unsere Nachwuchsrekrutierung auf nationaler und internationaler Ebene nachhaltig zu verstärken.

ZAHL DER MITARBEITER GESUNKEN

Standorte	31.12.2008	31.12.2007
Deutschland	475	551
Österreich	24	21
Italien	8	9
Belgien	8	8
Japan	5	5
Leifheit AG	520	594

Lagebericht

Erklärung des Vorstands
Bestätigungsvermerk
Corporate Convergence
Bericht des Aufsichtsrats
Disclaimer

Ende des Jahres 2008 waren 520 Mitarbeiter bei der Leifheit AG beschäftigt, 74 weniger als ein Jahr zuvor. Der Grund für den Rückgang betrifft im Wesentlichen die Synergien aus der Versandverlagerung von Nassau nach Zuzenhausen sowie Personaleinsparungen aufgrund eines Kostensenkungsprojektes.

Die Personalaufwendungen im Geschäftsjahr 2008 betragen 29,5 Mio € (Vorjahr: 32,6 Mio €).

Im Berichtsjahr ehrte Leifheit 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anlässlich ihres 10-, 25-, 30- oder 40-jährigen Firmenjubiläums. Die hohe Anzahl von Jubilaren ist ein Beleg für die starke Bindung unserer Beschäftigten an das Unternehmen gerade auch in Zeiten wachsender Herausforderungen durch den verschärften internationalen Wettbewerb. Insgesamt profitiert Leifheit von einer ausgewogenen Mischung aus langjährigen und neuen Beschäftigten.

KONSEQUENTE AUS- UND WEITERBILDUNG

Unser qualitativvolles Ausbildungskonzept trug wieder Früchte: Unsere Auszubildenden beendeten im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre Ausbildung mit überwiegend sehr guten Prüfungsergebnissen. Wir freuen uns, dass wir alle jungen Menschen in ein zunächst befristetes Arbeitsverhältnis übernehmen können.

Unsere Mitarbeiter bilden das zentrale Fundament für den Geschäftserfolg des Leifheit-Konzerns. Wir sind auf die Leistung, die Fähigkeiten, das Engagement und die Begeisterung unserer Mitarbeiter angewiesen. Deswegen haben wir auch 2008 die gezielte Weiterbildung und Qualifikation unserer Mitarbeiter in allen Bereichen kontinuierlich fortgeführt.

Niederlassungen

Die Leifheit AG hat neben den Betriebsstätten im Inland Niederlassungen im Ausland. Diese sind rechtlich unselbstständig und firmieren ausnahmslos unter Leifheit AG.

Die folgende Übersicht veranschaulicht den Stand am 31. Dezember 2008:

Standort	Jahr der Gründung
Naarden, Niederlande	1966
Brescia, Italien	1982
Aartselaar, Belgien	1987
Wiener Neudorf, Österreich	1995
Tokio, Japan	1999

Investitionen

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen und den immateriellen Vermögensgegenständen der Leifheit AG betrugen im Jahr 2008 4,0 Mio € (Vorjahr: 4,1 Mio €), davon gingen 2,5 Mio € in Sachanlagen.

Den Investitionen standen Abschreibungen in Höhe von 4,6 Mio € gegenüber.

So belief sich die Investitionsquote auf 3,5 Prozent bezogen auf die historischen Anschaffungs- und Herstellkosten.

Beschaffung und Logistik

MATERIALPREISVERÄNDERUNGEN IN NOCH NIE DAGEWESENEN DIMENSIONEN

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren die Materialpreise von einer noch nicht gekannten Volatilität charakterisiert. Die Kosten für Metalle, Kunststoffe und Frachten stiegen im ersten Halbjahr 2008 erneut stark an, gegen Ende des Jahres erlebten wir dann wieder drastische Preisstürze.

EFFIZIENZSTEIGERUNG DER EINKAUFSGANISATION IN CHINA

Schnell und flexibel auf Kundenwünsche zu reagieren, ist uns ein großes Anliegen. Aus diesem Grund hat die Organisation im südchinesischen Guangzhou im abgelaufenen Geschäftsjahr weitere Prozessabläufe aus dem Bereich Beschaffung implementiert, um die Wiederbeschaffungszeiten weiter zu verkürzen und den Lagerumschlag zu erhöhen. Die Abwicklung der Einkäufe in China hat damit entschieden an Schnelligkeit und Flexibilität gewonnen, wodurch sich die Reaktionsgeschwindigkeiten in der Kundenbetreuung deutlich erhöht haben.

PROZESSVERBESSERUNGEN DURCH SUPPLY CHAIN-OPTIMIERUNG

Wir hatten bereits 2007 die von unseren Lieferanten zu unseren Kunden verlaufenden Supply-Chain-Prozesse einem Audit unterzogen. 2008 haben wir aus den dabei identifizierten Stärken und Schwächen in unserer informatorischen und physischen Lieferkette Optimierungskonzepte erarbeitet und erfolgreich umgesetzt: Sowohl auf Einkaufs- als auch auf Distributionsseite konnte die Effizienz der Abläufe bedeutend gesteigert werden.

AUSBAU UNSERES EUROPÄISCHEN LIEFERANTENNETZWERKS

Die äußeren Rahmenbedingungen der Leifheit-Beschaffungsmärkte verändern sich permanent. Die Situation auf dem chinesischen Beschaffungsmarkt war 2008 häufig durch Lohnerhöhungen, Aufwertung der chinesischen Währung gegenüber

dem US-Dollar, eine exporterschwerende Steuerpolitik (Senkung der Mehrwertsteuerrückerstattung für Exporteure), Strafzölle sowie stark schwankende Seefrachtraten gekennzeichnet. Um den Einfluss dieser Unsicherheiten auf unser Geschäft zu mindern, hatten wir bereits in den letzten Jahren mit dem Aufbau eines europäischen Lieferantennetzwerks begonnen. 2008 haben wir als Alternative zum Einkauf in Fernost verstärkt Einkaufschwerpunkte in Osteuropa und in der Türkei gebildet.

STRATEGISCHE LIEFERANTENPARTNERSCHAFTEN

Die Beschaffung von qualitativ hochwertigen Rohstoffen, Halbfertigprodukten und Fertigwaren zu marktgerechten Konditionen bildet einen entscheidenden Faktor für den Erfolg unseres Unternehmens. Aufgrund unseres breiten Produktsortiments arbeiten wir weltweit mit einer Vielzahl von Lieferanten zusammen. Dabei ist es unser Ziel, mit bedeutenden Zulieferern strategische Partnerschaften aufzubauen und eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zu pflegen. Wesentlich für die erfolgreiche Zusammenarbeit sind Geschwindigkeit, Flexibilität, Qualität und Termintreue der Lieferanten.

KONSOLIDIERTE DISTRIBUTIONSLOGISTIK

2007 hatten wir damit begonnen, das gesamte Distributionsvolumen im Leifheit-Distributionszentrum Zuzenhausen zu bündeln. 2008 haben wir diesen Prozess abgeschlossen. Nach der Überwindung logistischer Anlaufschwierigkeiten im ersten Quartal konnten wir die Prozesse nachhaltig optimieren und die Kosten senken. Die konsolidierte Logistik erlaubt es, die ein- und ausgehenden Warenströme besser zu koordinieren und wirtschaftlicher durchzuführen. Durch die Identifizierung von Kostensenkungspotenzialen und eine effizientere Gestaltung der Abläufe wird die Wettbewerbsfähigkeit des Distributionszentrums gesichert. Auf Basis dieser positiven Entwicklungen werden wir unseren Kunden hohe Flexibilität, guten Service und beste Qualität bieten können.

Entwicklung und Innovation

Einer der zentralen Erfolgsfaktoren für ein modernes Unternehmen der Konsumgüterindustrie ist seine Innovationsfähigkeit. Leifheit räumt diesem Thema eine hohe Priorität ein. Um die Innovationsfähigkeit nachhaltig zu steigern, hat das Unternehmen im Haushaltsbereich neue Arbeitsstrukturen geschaffen, die die Kreativität der einzelnen Mitarbeiter fördert und gleichzeitig den Prozess von der Idee zum Produkt kräftig beschleunigt. Denn jede Innovation hat nur so viel Wert, wie sie ihren Vorsprung vor Konkurrenzprodukten halten kann.

INNOVATIONSERFOLGE DURCH OPTIMIERTE ORGANISATIONSSTRUKTUR

Innovationen entstehen vor allem in kreativen Teams. Wir haben mit Mitarbeitern aus Marketing, Technik und Vertrieb bereichs- und hierarchieübergreifende Innovationsteams gebildet, die eine schnellere Markteinführung pfiffiger Innovationen ermöglichen. 2008 haben wir die Organisationsstruktur auch im Qualitätsmanagement angepasst und die Bereiche Anwendungstechnik, Produktentwicklung und Engineering neu strukturiert, um die vorhandenen Ressourcen optimal einsetzen zu können. Zudem nutzen wir externes Fachwissen für einen beschleunigten Kompetenzaufbau und eine zielgerichtete Projektarbeit. Im Ergebnis konnten wir beispielsweise konkurrenzfähige Basiselektroniken für eine Vielzahl von Waagen entwickeln. Mit der Einführung einer modernen Dokumentenverwaltung wurden unsere internen Ablaufprozesse weiter vereinfacht, so dass wir eine erhöhte Geschwindigkeit in allen Entwicklungsbereichen erzielen.

Auch 2008 haben wir eine Vielzahl an Innovationen hervorgebracht. Dies waren insbesondere zwei neue Küchenhelferserien in modernem Design und mit erweiterten Funktionalitäten. Im Bereich Reinigen wurde das erfolgreiche Twist-System um den Mop-Twister ergänzt. Zudem haben wir einen Stiel mit intelligentem Clicksystem passend für verschiedene Reinigungsgeräte entwickelt. In der Kategorie Wäschepflege wurde die variabel einsetzbare Trockner-Innovationen Combifix und Linomotion – die erste Wäschespinn für das Haus - eingeführt. Neben Körperanalysewaagen in mittleren Preislagen und neuen Küchenwaagen lag der Fokus bei Soehnle besonders auf der Style-Collection, einem neuen Sortiment sehr modisch orientierter Personenwaagen.

Leifheit hat sein Schutzrechtsportfolio durch 78 in- und ausländische Anmeldungen im Jahr 2008 weiter ausgebaut. Im Berichtsjahr 2008 waren 49 Mitarbeiter in der Entwicklung, im Bereich Patente und im Produktmanagement beschäftigt. Es handelt sich hier überwiegend um Akademiker der Fachrichtungen Betriebswirtschaft und Marketing, Ingenieure, Techniker, Konstrukteure und Designer. Für Produktmanagement und Entwicklung haben wir insgesamt 7,0 Mio € aufgewendet.

Umweltschutz

Der Schutz der Umwelt und nachhaltiges Wirtschaften sind wichtige Ziele der Leifheit AG. Ihre Umsetzung ist in die Prozesse aller Standorte der Leifheit AG integriert. Integrierter Umweltschutz wird von uns als ganzheitliches Konzept verwirklicht: Vom umweltschonenden Produkt über die Produktion bis zur um-

weltgerechten Wiederverwertung und Entsorgung, und von der Entwicklung bis zur Distribution sind alle Bereiche einbezogen. Eine Verbesserung der Qualität unserer Geschäftsprozesse führt hierbei folgerichtig zu einer Vermeidung negativer Auswirkungen auf die Umwelt.

Risiken und Chancen

Ein effizientes Risikomanagement ist in Zeiten, in denen sich das gesamtwirtschaftliche Umfeld und die Branchensituation als besonders dynamisch erweisen, von erheblicher Bedeutung. Unter einem effizienten Risikomanagement verstehen wir die gezielte Sicherung bestehender und künftiger Erfolgspotenziale. Leifheit ist bei seinen globalen Aktivitäten unweigerlich Risiken ausgesetzt, die das unternehmerische Handeln mitbestimmen. Unser Risikomanagementsystem hat die Aufgabe, diese Risiken rechtzeitig zu erfassen und zu bewerten, damit wir gegebenenfalls unverzüglich gegensteuern können. Es besteht aus den Elementen Risikostrategie, Frühwarnsystem, Risikoidentifizierung, -klassifizierung und -steuerung, dem Controlling sowie dem Überwachungs- und Kontrollsystem. Im Rahmen der Mittelfristplanung analysieren wir die Entwicklung der Märkte, das Konsumentenverhalten, unsere Handelspartner und Wettbewerber sowie die Beschaffungsmärkte. Im Zentrum unseres Risikomanagementsystems steht die Risikoinventur. Hierbei erfassen wir in Form von Risikotabellen regelmäßig in allen Geschäftsbereichen die relevanten Risiken und bewerten sie im Hinblick auf die Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens und die Auswirkungen auf das Unternehmen. In Ressort-, Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen wird über die wesentlichen Risiken berichtet und beraten. Unsere Planungsprozesse, das Controlling und die interne Revision, die im Berichtsjahr von externen Beratungsunternehmen durchgeführt wird, sind weitere Bestandteile des Risikomanagementsystems.

Die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft hat das Risikomanagementsystem des der Leifheit AG im Rahmen der Jahresabschlussprüfung untersucht und keinerlei Anlass zu Einwänden gesehen.

Im Folgenden haben wir die uns derzeit bekannten wesentlichen Risiken zusammengestellt, die die Entwicklung der Leifheit AG beeinflussen können.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Zu den für Leifheit wichtigen allgemeinen Risiken gehören vor allem solche, die sich aus der konjunkturellen Entwicklung unserer Märkte, aus dem politischen Umfeld sowie aus den Entwicklungen der Finanzmärkte ergeben. Die Auswirkungen der globalen Finanzkrise sowie die erwartete Rezession im Konsumbereich können unser Geschäft im Jahr 2009 beeinflussen. In den politischen und steuerlichen Rahmenbedingungen sind derzeit keine Risiken erkennbar.

BRANCHENRISIKEN

Die fortschreitende Konzentration und die Globalisierung im Handel bieten für Leifheit Chancen und Risiken zugleich. Dem Druck auf die Verkaufspreise und Konditionen stehen Chancen gegenüber, international wachsen und Synergien mit den Handelspartnern nutzen zu können.

Lagebericht

Erklärung des Vorstands

Bestätigungsvermerk

Corporate Convergence

Bericht des Aufsichtsrats

Disclaimer

Auf der Absatzseite besteht das größte Risiko einer schwachen Konsumnachfrage und eines Preisverfalls, der durch Direktimporte aus Fernost genährt werden könnte. Maßgeblich für unseren Erfolg ist neben der Markenstärke unsere Innovationskraft, die Entwicklung sowie die Qualität. Aus diesem Grund liegt ein erhebliches Augenmerk darauf, die hohen Qualitätsstandards weiterzuentwickeln und kontinuierlich neue Produkte mit hohem Verbrauchernutzen zu entwickeln.

RISIKEN AUS DEN BETRIEBLICHEN AUFGABENBEREICHEN

Die Risiken aus den betrieblichen Aufgabenbereichen lassen sich in drei Einzelrisiken aufteilen:

■ **Produktions- und Beschaffungsrisiken**

Im Produktionsbereich haben wir die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Ausfalls unserer Anlagen durch kontinuierliche auch präventive Instandhaltung, Brandschutz- und andere Vorsorgemaßnahmen weitestgehend reduziert. Für Großschäden und Betriebsunterbrechungen sind entsprechende Versicherungen abgeschlossen. Dem Risiko des Ausfalls von Lieferanten begegnen wir durch die Auswahl alternativer leistungsfähiger Zulieferer. Bestandsgefährdende Risiken aus den Bereichen Beschaffung, Fertigung, Entwicklung und Umweltschutz sind nicht erkennbar.

■ **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Kreditrisiko (Ausfallrisiko): Finanzinstrumente werden grundsätzlich nur mit Kontrahenten sehr guter Bonität unter Einhaltung von Limiten abgeschlossen. Forderungen und Ausfallrisiken werden von den Vertriebsseinheiten dezentral fortlaufend überwacht, teilweise sind sie zusätzlich über Warenkreditversicherungen abgesichert.

Aufgrund der Finanzkrise und der erwarteten Rezession werden sich voraussichtlich die Insolvenzen und damit das Ausfallrisiko für Forderungen erhöhen.

Liquiditätsrisiko: Um die Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen halten wir auf Basis der Finanzplanung ausreichende Kreditlinien vor.

Marktrisiko: Schwankungen der Zeitwerte oder künftiger Zahlungsströme aus originären oder derivativen Finanzinstrumenten wegen Marktänderungen werden durch Devisen- und Warentermingeschäften mit Banken und Handelspartnern begrenzt.

Währungsrisiko: Zur Begrenzung der Risiken der zukünftigen Zahlungsströme in unterschiedlichen Währungen – vor allem in US-Dollar – werden Devisentermingeschäfte eingesetzt.

Zinsrisiko: Die Finanzschulden und Geldanlagen sind einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Zur Steuerung dieses Risikos werden Zinsanalysen eingesetzt. Das Zinsänderungsrisiko wird nicht über derivative Finanzinstrumente abgesichert.

■ **Rechtliche Risiken**

Produkthaftungsrisiken begrenzen wir mit Hilfe unserer Qualitätssicherung, die in unserem Qualitätsmanagementhandbuch definiert ist. Zusätzlich begrenzen Versicherungen die finanziellen Folgen eventueller Schäden.

Um Risiken aus wettbewerbs-, patent- und steuerrechtlichen sowie sonstigen Regelungen und Gesetzen so weit wie möglich auszuschließen, stützen wir unsere Entscheidungen auf den Rat externer Sachverständiger.

Es sind keine wesentlichen rechtlichen Risiken erkennbar, die nicht im Rahmen von bilanzieller Vorsorge abgedeckt sind.

SONSTIGE RISIKEN

Weitere wesentliche Risiken sind nicht erkennbar.

CHANCEN

Die Strategie der Fokussierung auf Kernkategorien, Regionen sowie Innovationen in Produkte und Prozesse öffnet Chancen nach Überwindung des Konjunkturreinbruchs weiter solide und profitabel zu wachsen. Durch Produktqualität und Lösungen zu geringsten Kosten wollen wir die Ertragsstärke weiter ausbauen. Mit einem umfassenden Maßnahmenkata-

log auf verschiedenen Ebenen nutzen wir Chancen, die sich Leifheit bieten. Im Mittelpunkt dieser Projekte stehen die Entwicklung von Neuprodukten, Rationalisierungsprojekte, Akquisition von Neukunden und Unternehmen in Kernkategorien bzw. -regionen, Projekte im Bereich Working Capital sowie dem zentralen Projekt „Fit für die Zukunft“ zur Steigerung der Profitabilität.

Prognosebericht

WELTWEITE REZESSION

Die Auswirkungen der globalen Finanzmarktkrise auf die Realwirtschaft haben schon jetzt dramatische Ausmaße angenommen und werden sich im Laufe des Jahres den Experten zufolge noch weiter verstärken. Für 2009 haben IWF und EU-Kommission die weltweit schärfste Rezession der Nachkriegszeit vorausgesagt, innerhalb der Euro-Zone erwartet die EU-Kommission ein Minus von 1,9 Prozent. Die Exportnation Deutschland werde mit einem prognostizierten Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von 2,3 Prozent voraussichtlich besonders stark betroffen sein. Inwieweit die Konjunkturprogramme der Regierungen im In- und Ausland diese Entwicklung abzuschwächen vermögen, muss sich erst noch zeigen. Auch die Antwort auf die Frage, ob Tarifabschlüsse durch steigende Realeinkommen breiterer Bevölkerungsschichten das Konsumklima befördern können, bleibt abzuwarten. Im Konsumbereich wird die Rezession möglicherweise erst in der zweiten Jahreshälfte spürbar.

WACHSTUMSKURS IM JUBILÄUMSJAHR

Leifheit feiert 2009 sein 50. Jubiläum und hat sich zum Ziel gesetzt, mit zahlreichen Produktinnovationen und Verkaufsaktionen seinen Wachstumskurs weiter zu untermauern.

Die Stärkung unserer Marken steht weiter im Vordergrund, wobei wir unsere Aktivitäten weiterhin unter dem Motto „Fokus - Innovation - Geschwindigkeit“ auf die Kernkategorien Wäschepflege, Reinigen, Küche und Waagen konzentrieren.

Gleichzeitig gehen wir mit zusätzlichen Projekten zur Kostenoptimierung, Strukturkostensenkung und Margenoptimierung weitere wichtige Schritte zur nachhaltigen Erhöhung der Ertragskraft unseres Unternehmens. Mit einem modernisierten Markenauftritt, vielfältigen Marketingaktionen, einem großen Gewinnspiel und einem frischen Web-Auftritt inklusive zukünftigem Internet-Shop präsentieren wir uns als modernes und innovatives Unternehmen. Wir festigen damit die guten Beziehungen zu unseren Kunden und optimieren die Voraussetzungen für die Akquisition von Neukunden. Auf der Grundlage all dieser konzentrierten Maßnahmen und bei stabiler Konsumneigung der Verbraucher ist der Vorstand zuversichtlich, in den Jahren 2009 und 2010 den positiven Trend fortzusetzen und ein weiter gesteigertes Ergebnis erzielen zu können.

Nachtragsbericht

EREIGNISSE NACH ABLAUF DES GESCHÄFTSJAHRES 2008

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Leifheit AG von besonderer Bedeutung wären, sind nach Ablauf des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

UMSATZ AUF DEM NIVEAU DES VORJAHRES

In den ersten beiden Monaten des neuen Geschäftsjahres 2009 erreichten wir mit 29 Mio € Umsatz das Vorjahresniveau. Von den Umsätzen der ersten beiden Monate entfielen 15 Mio € auf das Inlandsgeschäft (Vorjahr: 13 Mio €). Bei einem Umsatz von 14 Mio € (Vorjahr: 16 Mio €) auf den ausländischen Märkten betrug die Exportquote 48 Prozent (Vorjahr: 45 Prozent).

Erklärung des Vorstands zum Jahresabschluss und Lagebericht der Leifheit AG

Der Vorstand der Leifheit AG ist verantwortlich dafür, dass der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Leifheit AG und dass der Lagebericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs und der Lage der Leifheit AG vermittelt. Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzes und des Handelsgesetzbuches erstellt.

Um die Zuverlässigkeit der Daten sowohl für die Erstellung des Jahresabschlusses einschließlich des Lageberichts als auch für die interne Berichterstattung sicherzustellen, existiert ein wirksames internes Steuerungs- und Kontrollsystem. Dies beinhaltet einheitliche Richtlinien für Rechnungslegung und ein Risikomanagement entsprechend dem KonTraG (Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich). Der Vorstand wird damit in die Lage versetzt, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Eschborn/Frankfurt am Main, ist vom Aufsichtsrat gemäß Beschluss der Hauptversammlung der Leifheit AG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008 bestellt worden. Sie hat den Jahresabschluss geprüft und den nachfolgend dargestellten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht, der Prüfungsbericht, der Bericht des Vorstands zu den Pflichtangaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB und das Risikomanagement sind gemeinsam mit den Abschlussprüfern im Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats und in der Bilanzsitzung des gesamten Aufsichtsrats eingehend erörtert worden.

Der Vorstand versichert nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Leifheit AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Leifheit AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Leifheit AG beschrieben sind.

Nassau/Lahn, 20. April 2009

Leifheit Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Denis Schrey



Ernst Kraft



Dr. Claus-O. Zacharias

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Leifheit AG, Nassau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Eschborn/Frankfurt am Main, 20. März 2009

Ernst & Young AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

gez. Seckler

Wirtschaftsprüfer

gez. von Seidel

Wirtschaftsprüfer

Corporate Governance

VORSTAND UND AUFSICHTSRAT BERICHTEN GEMEINSAM ÜBER DIE CORPORATE GOVERNANCE VON LEIFHEIT

Corporate Governance – eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung und -kontrolle – hat bei Leifheit seit jeher einen hohen Stellenwert. Deshalb begrüßen wir es, dass die Regierungskommission mit dem „Deutschen Corporate Governance Kodex“ Verhaltensmaßstäbe für Aufsichtsräte und Vorstände formuliert hat, vor allem für die der börsennotierten Gesellschaften. Der Kodex stellt einen wichtigen Schritt zur Weiterentwicklung der Rechtsvorschriften der Unternehmensführung und -kontrolle dar. Wesentliche Aspekte dabei sind die Achtung der Aktionärsinteressen, die effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Transparenz der Unternehmenskommunikation.

FÜHRUNGS- UND KONTROLLSTRUKTUR

■ Aufsichtsrat

Leifheit unterliegt als deutsche Aktiengesellschaft (AG) dem deutschen Aktienrecht und verfügt somit über eine zweigeteilte Führungs- und Kontrollstruktur; der Vorstand besteht aus drei Mitgliedern und der Aufsichtsrat aus sechs. Der Aufsichtsrat setzt sich gemäß Aktiengesetz und dem deutschen Drittelbeteiligungsgesetz in Verbindung mit der Satzung der Leifheit AG aus vier Vertretern der Anteilseigner und zwei Vertretern der Arbeitnehmer zusammen.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung und Planung sowie die Strategie und deren Umsetzung. Er prüft und verabschiedet den Jahresabschluss der Leifheit AG und des Konzerns unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers und der Prüfungsergebnisse des Prüfungsausschusses. In seinen Aufgabenbereich fällt außerdem die Bestellung der Vorstandsmitglieder. Wesentliche

Vorstandsentscheidungen sind an seine Zustimmung gebunden.

Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats sieht die Bildung eines Personalausschusses vor und räumt die Möglichkeit ein, weitere Ausschüsse zu bilden. Der Aufsichtsrat hat neben dem Personalausschuss einen Prüfungsausschuss („Audit Committee“) gebildet. Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten beider Ausschüsse stimmen mit den Anforderungen des Kodex überein.

Der Prüfungsausschuss („Audit Committee“) umfasst drei Vertreter der Anteilseigner. Er befasst sich vornehmlich mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der Beauftragung des Abschlussprüfers und dessen Unabhängigkeit, der Bestimmung der Prüfungsschwerpunkte und der Vereinbarung des Abschlussprüfungshonorars. Gemeinsam mit dem Abschlussprüfer erörtert und prüft der Prüfungsausschuss die vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlüsse des Unternehmens. Auf der Grundlage des Berichts des Abschlussprüfers über die Prüfung der Jahresabschlüsse macht er Vorschläge zur Feststellung des Jahresabschlusses und Billigung des Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat.

Der Personalausschuss bereitet die Personalentscheidungen des Aufsichtsrats vor. Dies sind insbesondere Beschlüsse über Anstellungsverträge mit den Mitgliedern des Vorstands und die regelmäßige Überprüfung der Vorstandsvergütungen. Zudem berät er über die langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand. Über Nebentätigkeiten von Vorstandsmitgliedern außerhalb des Unternehmens wird ebenfalls im Personalausschuss entschieden.

■ Vorstand

Der Vorstand ist als Leitungsorgan des Konzerns dem Unternehmensinteresse verpflichtet und orientiert sich dabei an der nachhaltigen Steigerung des

Unternehmenswerts. Er legt die Grundsätze der Unternehmenspolitik fest und ist außerdem für die strategische Ausrichtung des Unternehmens, die Planung und Feststellung des Unternehmensbudgets, die Ressourcenallokation sowie die Kontrolle der Geschäftsführung der Bereiche verantwortlich. Der Vorstand ist für die Erstellung der Quartalsabschlüsse sowie der Jahresabschlüsse der Leifheit AG und des Konzerns zuständig. Er arbeitet eng mit dem Aufsichtsrat zusammen und informiert ihn regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Strategie und Strategieumsetzung, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Finanz- und Ertragslage sowie über unternehmerische Risiken.

VERGÜTUNGSBERICHT

■ Vergütung des Vorstands

Die Mitglieder des Vorstands erhalten derzeit Bezüge, die sich aus einer festen jährlichen Grundvergütung, einer jährlichen variablen Vergütung und in einem Fall einer langfristigen variablen Vergütung zusammensetzen.

Die feste jährliche Grundvergütung, die monatlich ausgezahlt wird, ist am Verantwortungsbereich und der individuellen Leistung des jeweiligen Vorstandsmitglieds ausgerichtet und wird in regelmäßigen Abständen daraufhin überprüft, ob sie marktüblich und angemessen ist.

Die jährliche variable Vergütung bemisst sich am EBT des Leifheit-Konzerns und wird nach Feststellung des Jahresabschlusses ausgezahlt. Eine Begrenzung ist in zwei Vorstandsverträgen festgelegt.

Als langfristigen variablen Vergütungsbestandteil enthält ein Vorstandsvertrag eine aktienbasierte Vergütungskomponente. Hierbei ist keine Vergütung in Aktien vorgesehen, sondern eine Abgeltung in bar. Die Höhe dieser Vergütungskomponente ist an die Kursentwicklung der Leifheit-Aktie geknüpft. Der Wert des Bonuspro-

gramms wird jährlich mittels eines Optionspreismodells (Black-Scholes) ermittelt. Die bilanzierte Rückstellung zum 31. Dezember 2008 beläuft sich auf 2 T €. Im Geschäftsjahr 2008 wurden 10 T € aufgelöst.

Die Mitglieder des Vorstands erhalten in Einzelfällen neben der Vergütung ihrer Tätigkeit als Vorstand der Leifheit AG auch Vergütungen für die Geschäftsführungs- und Verwaltungsratsstätigkeiten in Tochtergesellschaften.

Weiterhin hat ein Mitglied des Vorstands eine leistungsorientierte Pensionszusage erhalten.

Nebenleistungen, die über Firmenwagennutzung und Reisekostenentschädigung hinausgehen, werden vom Unternehmen nicht erbracht.

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses enthalten die Vorstandsverträge keine ausdrückliche Abfindungszusage. Eine Abfindung kann sich aber aus einer individuell getroffenen Aufhebungsvereinbarung ergeben. Die Vorstandsverträge enthalten auch keine „Change of Control“-Klausel.

Die Hauptversammlung der Leifheit AG hat am 24. Mai 2006 beschlossen, auf die Offenlegung der individualisierten Vorstandsvergütungen für fünf Jahre, beginnend mit dem Geschäftsjahr 2006, zu verzichten.

Für das zurückliegende Geschäftsjahr betrug die Vergütung der aktiven Vorstandsmitglieder insgesamt 1.233 T €. Davon entfielen 251 T € auf variable Bezüge. Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands für die Wahrnehmung von Aufgaben in Tochtergesellschaften beliefen sich im Geschäftsjahr 2008 auf 331 T €. Die Zuführungen zu den Pensionsverpflichtungen („Defined Benefit Obligation nach IFRS“) gegenüber aktiven Mitgliedern des Vorstands betragen zum 31. Dezember 2008 218 T €.

■ Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird durch die Satzung der Leifheit AG geregelt. Sie trägt – entsprechend den gesetzlichen Vorschriften und den Vorgaben des Kodex – der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der Aufsichtsratsmitglieder sowie dem Erfolg der Gesellschaft Rechnung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben einer festen auch eine variable, erfolgsabhängige Vergütung, die abhängig von der Dividende ist.

Fixe Vergütung: Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen, zu denen auch die auf ihre Bezüge entfallende Umsatzsteuer gehört, für jedes Geschäftsjahr eine feste Vergütung von 10.000 €.

Variable Vergütung: Daneben erhalten die Aufsichtsratsmitglieder für jedes Geschäftsjahr eine variable Vergütung in Höhe von 100 € je 0,01 € Dividende, die je Aktie für das abgelaufene Geschäftsjahr an die Aktionäre ausgeschüttet wird.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte, sein Stellvertreter das 1,5-fache der Vergütung. Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält für seine Mitgliedschaft in einem Ausschuss des Aufsichtsrats zusätzlich 25 Prozent der festen Vergütung eines Mitglieds im Aufsichtsrat. Der Vorsitzende eines Ausschuss erhält das Doppelte.

Mitglieder des Aufsichtsrats, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat oder einem Ausschuss angehört haben, erhalten für jeden angefangenen Monat ihrer Tätigkeit eine zeitanteilige Vergütung.

Die festen Vergütungen werden im Dezember des Geschäftsjahres ausgezahlt, die variablen Vergütungen am Tag der Hauptversammlung, die über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das jeweils abgelaufene Geschäftsjahr entscheidet.

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich für das Geschäftsjahr 2008 auf 140 T € und unterteilen sich gem. Ziffer 5.4.6 DCGK wie folgt:

T €	Fix	Variabel	Ausschuss
Helmut Zahn	20,0	12,0	7,5
Dr. Robert Schuler-Voith	15,0	9,0	7,5
Joachim Barnert	10,0	6,0	–
Karsten Schmidt	10,0	6,0	2,5
Thomas Standke	10,0	6,0	–
Dr. Friedrich M. Thomée	10,0	6,0	2,5

Für persönlich erbrachte Leistungen der Mitglieder des Aufsichtsrats wurden keine Vergütungen gezahlt.

ANTEILSBESITZ VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Die Mitglieder des Vorstands der Leifheit AG hielten zum 31. Dezember 2008 insgesamt 11.150 Stückaktien der Leifheit AG. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Leifheit AG hielten direkt und indirekt insgesamt 2.384.101 Stückaktien der Leifheit AG, hiervon entfallen 2.366.999 Stückaktien auf Herrn Dr. Robert Schuler-Voith.

AKTIENGESCHÄFTE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Gemäß § 15a Wertpapierhandelsgesetz haben die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats den Erwerb oder die Veräußerung von Leifheit-Aktien unverzüglich mitzuteilen. Im Geschäftsjahr 2008 sind der Leifheit AG folgende Meldungen über Transaktionen mit Leifheit-Aktien zugegangen, welche auch auf der Website der Leifheit AG veröffentlicht sind bzw. waren:

Mitteilungspflichtiger	Geschäftsart	Ort (Börsenplatz)	Datum	Stückzahl	Kurs (Euro)	Volumen (Euro)
Home Beteiligungen GmbH	Kauf der Aktie	Xetra	23.04.08	400	12,92	5.168,40
Home Beteiligungen GmbH	Kauf der Aktie	Xetra	24.04.08	6.800	12,95	88.031,58
Home Beteiligungen GmbH	Kauf der Aktie	Xetra	28.04.08	1.000	12,80	12.800,00
Home Beteiligungen GmbH	Kauf der Aktie	Xetra	29.04.08	2.800	12,56	35.175,95
Home Beteiligungen GmbH	Kauf der Aktie	Xetra	30.04.08	1.100	12,98	14.282,00
Home Beteiligungen GmbH	Kauf der Aktie	Xetra	05.05.08	400	12,55	5.020,00
Home Beteiligungen GmbH	Kauf der Aktie	Xetra	04.06.08	1.000	11,76	11.760,68
Ernst Kraft	Kauf der Aktie	Frankfurt	12.06.08	1.000	12,20	12.200,00
Ernst Kraft	Kauf der Aktie	Xetra	12.06.08	500	12,25	6.125,00
Home Beteiligungen GmbH	Kauf der Aktie	Xetra	20.06.08	400	10,98	4.390,00
Home Beteiligungen GmbH	Kauf der Aktie	Xetra	30.06.08	1.470	10,67	15.680,00
Home Beteiligungen GmbH	Kauf der Aktie	Xetra	03.07.08	600	10,55	6.330,00
Home Beteiligungen GmbH	Kauf der Aktie	Xetra	07.07.08	200	10,55	2.110,00
Home Beteiligungen GmbH	Kauf der Aktie	Xetra	26.09.08	100	10,25	1.025,00
Home Beteiligungen GmbH	Kauf der Aktie	Xetra	29.09.08	100	10,25	1.025,00
Home Beteiligungen GmbH	Kauf der Aktie	Xetra	30.09.08	100	10,24	1.024,00
Home Beteiligungen GmbH	Kauf der Aktie	Xetra	02.10.08	2.700	9,95	26.855,01
Home Beteiligungen GmbH	Kauf der Aktie	Xetra	06.10.08	295	9,77	2.881,75
Home Beteiligungen GmbH	Kauf der Aktie	Xetra	07.10.08	300	9,92	2.976,20
Home Beteiligungen GmbH	Kauf der Aktie	Xetra	08.10.08	619	10,00	6.191,90
Home Beteiligungen GmbH	Kauf der Aktie	Xetra	09.10.08	300	9,99	2.998,00
Home Beteiligungen GmbH	Kauf der Aktie	Xetra	10.10.08	100	9,50	950,00
Home Beteiligungen GmbH	Kauf der Aktie	Xetra	13.10.08	100	10,00	1.000,00
Home Beteiligungen GmbH	Kauf der Aktie	Xetra	15.10.08	1.600	9,00	14.406,45
Home Beteiligungen GmbH	Kauf der Aktie	Xetra	16.10.08	715	9,11	6.510,50
Denis Schrey	Kauf der Aktie	Xetra	12.11.08	300	7,34	2.202,00
Dr. Claus-O. Zacharias	Kauf der Aktie	Frankfurt	16.12.08	2.000	7,40	14.800,00

TRANSPARENZ DER BERICHTERSTATTUNG

Um Transparenz zu gewährleisten, unterrichten wir unsere Aktionäre, die Finanzanalysten, Aktionärsvereinigungen, Medien und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig und zeitnah über die Lage des Unternehmens sowie über alle wesentlichen geschäftlichen Veränderungen.

Leifheit informiert seine Aktionäre mindestens viermal pro Jahr über die Geschäftsentwicklung sowie über die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Die Quartalsfinanzberichte, der Jahresfinanzbericht, Pressinformationen, Finanzkalender, jährliches Dokument sowie Präsentationen zu Hauptversammlung, Presse- und Analystenkonferenzen werden auch auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

UMGANG MIT RISIKEN

Zu einer guten Corporate Governance gehört auch der verantwortungsbewusste Umgang mit Risiken. Das Risikofrüherkennungssystem von Leifheit unterliegt der Jahresabschlussprüfung. Mit unserem Risikomanagement können wir systematisch Chancen und Risiken identifizieren, beurteilen und kontrollieren.

RECHNUNGSLEGUNG UND ABSCHLUSSPRÜFUNG

Die Rechnungslegung des Leifheit-Konzerns folgt den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), der Abschluss der Leifheit AG wird nach dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB) erstellt. Beide Abschlüsse werden vom Vorstand aufgestellt, von unabhängigen Abschlussprüfern geprüft und vom Aufsichtsrat gebilligt.

Der Abschlussprüfer wird gemäß den gesetzlichen Bestimmungen durch die Hauptversammlung gewählt. Beziehungen des Abschlussprüfers und seiner Prüfungsleiter zu der Gesellschaft oder deren Organmitgliedern, die Zweifel an der Unabhängigkeit des Prüfers begründen könnten, bestanden nicht. Dies ließ sich der Aufsichtsrat vom Prüfer erklären. Der Aufsichtsrat hat entsprechend Ziffer 7.2.3 des Kodex mit dem Abschlussprüfer darüber hinaus vereinbart, dass dieser ihn über alle Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich unterrichtet, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben und für die Aufgaben der Aufsichtsrats wesentlich sind. Der Prüfer ist ferner gehalten, den Aufsichtsrat zu informieren beziehungsweise dies im Prüfungsbericht zu vermerken, falls er Abweichungen von der Entsprechenserklärung feststellt, die vom Vorstand und vom Aufsichtsrat abgegeben wurde. Dies war jedoch nicht der Fall.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Vorstand und Aufsichtsrat der Leifheit AG erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz in der Fassung vom 6. Juni 2008 im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers gemachten Emp-

fehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wird und bereits in der Vergangenheit entsprochen wurde. Lediglich die folgenden Empfehlungen wurden bzw. werden nicht angewendet.

■ Selbstbehalt bei D&O-Versicherungen (Ziffer 3.8)

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, in D&O-Versicherungen, die ein Unternehmen für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder abschließt, einen angemessenen Selbstbehalt zu vereinbaren. Die bestehende D&O-Versicherung sah und sieht keinen Selbstbehalt für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder vor. Die Leifheit AG ist der Ansicht, dass eine Erhöhung der Verantwortungsbereitschaft, mit der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder ihre Aufgaben wahrnehmen, durch einen Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung nicht erreicht werden kann. Die Leifheit AG plant keine Änderung der D&O-Versicherungsverträge.

■ Vergütung von Vorstandsmitgliedern (Ziffern 4.2.2, 4.2.3)

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass das Aufsichtsratsplenum über die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand beraten und sie regelmäßig überprüfen soll. Dies erfolgte bisher im Personalausschuss des Aufsichtsrats. Künftig wird den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex entsprochen und das Vergütungssystem für den Vorstand wird im Aufsichtsratsplenum beraten und regelmäßig überprüft.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass für außerordentliche, nicht vorhersehbare Entwicklungen bei den variablen Vergütungskomponenten eine Begrenzungsmöglichkeit vereinbart wird. Bei den ergebnisabhängigen Vergütungsbestandteilen eines Vorstands ist keine Begrenzungsmöglichkeit vereinbart. Jedoch enthält die aktienbasierte Vergütungskomponente dieses Vorstands eine Begrenzung. Aufgrund der Höhe der jeweiligen ergebnisabhängigen Vergütungsbestandteile ist dies ausreichend.

■ Zustimmung des Aufsichtsrats für Nebentätigkeiten von Vorstandsmitgliedern (Ziffer 4.3.5)

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass Nebentätigkeiten von Vorstandsmitgliedern, insbesondere Aufsichtsratsmandate außerhalb des Unternehmens, nur mit Zustimmung des Aufsichtsrates übernommen werden sollen.

Nebentätigkeiten von Vorstandsmitgliedern bedurften bei der Leifheit AG bisher der Zustimmung des Personalausschusses des Aufsichtsrats. Künftig wird dies im Plenum des Aufsichtsrats erfolgen.

■ Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats (Ziffer 5.3.3)

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat einen Nominierungsausschuss bildet, der dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorschlägt.

Dieser Empfehlung wird nicht entsprochen. Aufgrund der Größe der Gesellschaft, der geringen Anzahl an Aufsichtsratsmitglieder und der Kontinuität in der Besetzung des Aufsichtsrats ist ein gesonderter Nominierungsausschuss nicht notwendig.

■ Wahlen von Aufsichtsratsmitgliedern (Ziffer 5.4.3)

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, Wahlen zum Aufsichtsrat als Einzelwahl durchzuführen, Anträge auf gerichtliche Bestellung eines Aufsichtsratsmitglieds bis zur nächsten Hauptversammlung zu befristen und Kandidatenvorschläge für den Aufsichtsratsvorsitz den Aktionären bekannt zu geben.

Diesen Empfehlungen wurde und wird nicht entsprochen. Zur Sicherstellung eines effizienten Ablaufs der Hauptversammlung soll dem Versammlungsleiter die Möglichkeit erhalten bleiben, die Abstimmung zur Wahl der Aufsichtsratsmitglieder als Block- oder Listenwahl durchzuführen. Weiterhin soll die Möglichkeit erhalten bleiben, die gerichtliche Bestellung eines Aufsichtsratsmitglieds bis zur nächsten turnusgemäßen Wahl der Aufsichtsratsmitglieder bestehen zu

lassen. Der Aufsichtsratsvorsitzende der Leifheit AG wird in der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats direkt im Anschluss an die Hauptversammlung, die über die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder entscheidet, gewählt. Eine Bekanntgabe der Kandidatenvorschläge ist daher zeitlich nicht möglich.

■ Vergütung von Aufsichtsratsmitgliedern (Ziffer 5.4.6)

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Corporate Governance Bericht individualisiert, aufgliedert nach Bestandteilen auszuweisen und die vom Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Vergütungen oder gewährten Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, individualisiert im Corporate Governance Bericht gesondert anzugeben.

Dieser Empfehlung wurde bislang nicht entsprochen. Künftig werden die Vergütungen der Aufsichtsratsmitglieder individualisiert, aufgliedert nach den einzelnen Bestandteilen im Corporate Governance Bericht angegeben.

■ Rechnungslegung (Ziffer 7.1.2)

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass Halbjahres- und etwaige Quartalsfinanzberichte vom Aufsichtsrat oder seinem Prüfungsausschuss vor der Veröffentlichung mit dem Vorstand erörtert werden sowie dass der Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich gemacht wird.

Diesen Empfehlungen wurde und wird nicht entsprochen. Wir sind der Ansicht, dass es ausreichend ist, wenn der Halbjahresfinanzbericht und die Quartalsfinanzberichte vor der Veröffentlichung vom Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstand erörtert werden. Aus terminlichen Gründen wird der Konzernabschluss 2008 erst am 21. April 2009 veröffentlicht.

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr 2008 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr und hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft kontrolliert und überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat schriftlich wie mündlich regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung, der strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte, die Lage des Konzerns sowie über die Risikosituation und das Risikomanagement. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Zielen wurden detailliert erläutert. Der Aufsichtsrat war in alle wichtigen Entscheidungen frühzeitig und unmittelbar eingebunden. Vom Aufsichtsrat angeforderte Zusatzinformationen und -berichte wurden vollständig vom Vorstand zur Verfügung gestellt. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens wurde ebenso wie alle bedeutenden Geschäftsvorfälle ausführlich mit dem Vorstand erörtert und abgestimmt. Insbesondere zustimmungsbedürftige Geschäfte wurden eingehend überprüft.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand und ließ sich über die aktuelle Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informieren.

Im Geschäftsjahr 2008 fanden fünf Aufsichtsratssitzungen statt. Über Projekte und Vorhaben, die für die Gesellschaft von besonderer Bedeutung oder eilbedürftig waren, wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen informiert und schriftlich um Genehmigung gebeten, sofern dies erforderlich war.

Gegenstand regelmäßiger Beratung in den Aufsichtsratssitzungen waren die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung des Konzerns und der Segmente, die Finanzlage und die wesentlichen Beteiligungen. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Situation im Bereich Logistik/Supply Chain, einem Projekt zur Verbesserung der Organisation im Verwaltungsbereich und dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). Weitere Schwerpunkte bildeten die Akquisitionen von Herby und dem Dampfbügelgeschäft von Hailo sowie die Trennung von dem Bereich Steigen.

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungs- und einen Personalausschuss gebildet. Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) kam zweimal zusammen, um Fragen der Rechnungslegung, der Abschlussprüfung und des Risikomanagements zu behandeln. Der Personalausschuss trat viermal zusammen. Im Personalausschuss wurden die Anstellungsverträge für die Vorstandsmitglieder einschließlich der Vergütung sowie sonstige Vorstandsangelegenheiten behandelt. Interessenskonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber offen zu legen sind, sind auch im Berichtsjahr nicht aufgetreten.

Der vorliegende, vom Vorstand nach den Regelungen der IFRS aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht des Leifheit-Konzerns sowie der nach den handels- und aktienrechtlichen Regelungen aufgestellte Jahresabschluss und Lagebericht der Leifheit AG für das Geschäftsjahr 2008 wurden von der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Eschborn/Frankfurt am Main, geprüft. Die Abschlussprüfer erteilten beiden Abschlüssen einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung ergab – wie aus den Prüfungsberichten hervorgeht – keinen Anlass zur Beanstandung.

Die Jahresabschlussunterlagen und die Prüfungsberichte wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern ausgehändigt, in einer Sitzung am 31. März 2009 im Audit Committee des Aufsichtsrats unter besonderer Berücksichtigung der Ertragslage erörtert. In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 20. April 2009 hat das Audit Committee allen Aufsichtsratsmitgliedern eingehend berichtet. Der Abschlussprüfer nahm an den Sitzungen von Ausschuss und Plenum teil, berichtete über seine Prüfung und stand für vertiefende Erörterungen zur Verfügung. Auch die Rechtmäßigkeit der Unternehmensführung wurde mit den Abschlussprüfern erörtert. Unregelmäßigkeiten sind nicht vorgekommen.

In der Sitzung am 20. April 2009 hat sich der Aufsichtsrat auch mit den Pflichtangaben gemäß § 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB sowie mit dem diesbezüglichen Bericht befasst. Auf die entsprechende Erklärung im Lagebericht bzw. im Konzernlagebericht wird Bezug genommen. Der Aufsichtsrat hat diese Angaben und Erläuterungen, die aus seiner Sicht auch vollständig sind, geprüft.

Der Aufsichtsrat hat die Abschlüsse und Lageberichte der Leifheit AG und des Konzerns sowie den Gewinnverwendungsvorschlag geprüft und erhebt keine Einwendungen. Er hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt; damit ist der Jahresabschluss gemäß § 172 Aktiengesetz festgestellt. Auch dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns stimmt der Aufsichtsrat zu.

Mit Wirkung vom 30. September 2008 ist Herr Frank Gutzeit aus dem Vorstand der Leifheit AG ausgeschieden. Herr Gutzeit trat 2005 als Vorstand bei Leifheit ein, wo er für die Bereiche Finanzen, Controlling, Personal und IT verantwortlich war. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Gutzeit für seine geleistete Arbeit.

Herr Dr. Claus-O. Zacharias übernahm am 1. Dezember 2008 die Position des Finanzvorstandes der Leifheit AG und verantwortet seitdem die Bereiche Finanzen, Controlling, Personal und IT.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Mitgliedern des Vorstands sowie den Belegschaftsvertretungen für ihren engagierten Einsatz und die geleistete Arbeit im vergangenen Geschäftsjahr. Ebenfalls danken wir auch unseren Kunden und Aktionären für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.

Nassau/München, 20. April 2009

Der Aufsichtsrat



Helmut Zahn, Vorsitzender

Disclaimer

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieser Finanzbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von Leifheit bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von Leifheit weder beabsichtigt, noch übernimmt Leifheit eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

ABWEICHUNGEN AUS TECHNISCHEN GRÜNDEN

Aus technischen Gründen (z. B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Finanzbericht enthaltenen und den zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

Weitere Exemplare des Finanzberichts sowie zusätzliches Informationsmaterial über Leifheit schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu:

Leifheit AG
Investor Relations
Postfach 11 65
56371 Nassau/Lahn
(ir@leifheit.com)